



**CLARA-FEY-SCHULE**  
*Gymnasium & Realschule*

# **SCHULPROGRAMM**

**der  
Bischöflichen  
Clara-Fey-Schule  
Schleiden**



Kirche im  
Bistum Aachen



**BÜNDELSCHULE**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Einführung**
- 2 Zur Geschichte der Schule**
- 3 Bildung und Erziehung**
- 4 Zielsetzung als Schule des Bistums Aachen**
- 5 Die Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6)**
- 6 Die Mittelstufe (Klassen 7 bis 10)**
- 7 Die Oberstufe**
- 8 Schulpastoral**
- 9 Individuelle Förderung**
- 10 Studien- und Berufswahlorientierung**
- 11 MINT**
- 12 Begegnung mit Kultur und Zeitgeschichte**
- 13 Unterricht mit digitalen Medien**
- 14 Schüleraustausche**
- 15 Zusatzqualifikationen**
- 16 Mensa, Café Clärchen, Pausenverkauf**
- 17 Der Förderverein**
- 18 Nationalparkschule**
- 19 Feste und Feiern**

# 1 Einführung

Das nordrhein-westfälische Schulgesetz führt in §3 (Schulische Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Qualitätsentwicklung und -sicherung) aus:

(1) Die Schule gestaltet den Unterricht, die Erziehung und das Schulleben im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften in eigener Verantwortung. Sie verwaltet und organisiert ihre inneren Angelegenheiten selbstständig. Die Schulaufsichtsbehörden sind verpflichtet, die Schulen in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu beraten und zu unterstützen.

(2) Die Schule legt auf der Grundlage ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit in einem **Schulprogramm** fest und schreibt es regelmäßig fort.

(aus: Schulgesetz NRW - Stand: 15.6.2014, Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf> - Seitenaufruf vom 01/05/15)

Die Bedingungen für Bildung und Erziehung sind durch tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen der letzten 50 Jahre komplexer geworden. Die Relativierung einstmals prägender Institutionen, Veränderungen der Familienkonstellationen, gewandelte Anforderungen der Hochschulen und des Berufslebens, die digitale Medienwelt, das Freizeit- und Konsumverhalten, Pluralismus, Indifferenz, aber auch Sehnsucht gegenüber (religiösen) Werten und Orientierungen sowie ökonomische und ökologische Herausforderungen stehen stichwortartig für einige der angesprochenen Veränderungen und Bedingungen heutiger Pädagogik.

Dieser Situation stellt sich die Bischöfliche Clara-Fey-Schule (Gymnasium und Realschule in einem Gebäude) als Schule des Bistums Aachen. Unsere Antworten darauf finden sich im vorliegenden Schulprogramm, das alle pädagogischen Angebote der CFS strukturiert darstellen möchte.

## 2 Zur Geschichte der Schule



**Clara Fey** wurde am 11. April 1815 geboren, in einer Zeit, in der die Folgen der industriellen Revolution die Lebensverhältnisse vieler Menschen stark beeinträchtigten. Die Verarmung weiter Teile der Arbeiterschaft, schlechte Wohnverhältnisse, fehlende soziale Absicherungen, Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen usw. prägten den Alltag.

Als Tochter eines wohlhabenden Spinnereibesitzers sah Clara Fey schon früh ihre Aufgabe darin, die bestehenden sozialen Gegensätze überbrücken zu helfen. Dabei ging

es ihr in erster Linie um die von Armut geplagten Kinder, insbesondere die vernachlässigten Mädchen. Ihnen wollte sie den Zugang zur Bildung ermöglichen, um ihnen realistische Lebensperspektiven zu eröffnen.

Am 2. Februar 1837 gründete sie eine **Mädchenschule** in Aachen. Als Schulleiterin und Lehrerin kümmerte sie sich um die Bildung und Erziehung der Kinder, für besonders Hilfsbedürftige richtete sie ein Internat ein. 1838 kamen bereits 150 Schülerinnen in ihre Schule. Ziel ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit war die gut ausgebildete, frohe und selbstbewusste Christin.

1844 schloss sie sich mit drei anderen Frauen zur **Gemeinschaft der Schwestern vom armen Kinde Jesus** zusammen. „Der Name der Kongregation beschreibt zugleich sein Ziel und Programm. [...] Die Schwestern wollen ihre Spiritualität auch durch ihren Lebensstil und ihr Auftreten im öffentlichen Raum leben und sie mit den Kindern und Jugendlichen teilen, an deren Entwicklung sie mitwirken. [...] Eine einfache Lebensform verbunden mit diesen Vorsätzen und die ständige Bereitschaft, für die Benachteiligten in dieser Welt da zu sein, sollen Zeichen setzen, die klar und deutlich den Geist der Kongregation widerspiegeln.“

(aus: <http://www.manete-in-me.org/kongregation/unsere-ziele/> - Seitenaufruf vom 01/05/15).

Der neue Orden wuchs rasch und enthielt 1872 schon 690 Schwestern in 26 Häusern. Nachdem sie den Orden 46 Jahre lang geführt hatte, starb Clara Fey am 8. Mai 1894. Heute wirken ca. 900 Schwestern in Europa, Südamerika und Asien. Die Aufgaben und Ziele unserer Namensgeberin sind auch für uns heute richtungsweisend und manifestieren sich in vielfältigen Bereichen des Schullebens.

Die Wurzeln des Clara-Fey-Gymnasiums gehen zurück ins Jahr **1902**, als Bürger aus dem Schleidener Tal eine Mädchenschule gründeten, um ihren Töchtern eine überdurchschnittliche Bildung zu ermöglichen. Anfangs hatte diese Schule nur neun Schülerinnen und eine einzige Lehrerin.

**1918** wurde die *Höhere Mädchenschule* von den Schwestern vom armen Kinde Jesus, die sich ein Jahr zuvor in Schleiden niedergelassen hatten, übernommen. Sie unterrichteten die Schülerinnen im sog. Haus Geisen an der Blankenheimer Straße, wo sie auch wohnten.



**1928** zog die Schule in das inzwischen erbaute *Anna-Clara-Haus Am Hähnchen* um.

**1938** schlossen die Nationalsozialisten die Schule und beendeten die Arbeit der Schwestern vor Ort.

**1960** wurde die *Höhere Mädchenschule* der Schwestern vom armen Kinde Jesus als *Anna- Clara-Schule* in einem Notbau Am Hähnchen mit 33 Sextanerinnen wiedereröffnet. Die Schülerinnen wurden zunächst von vier Lehrerinnen unterrichtet, von denen **Schwester Maria Lioba Otten** zugleich Schulleiterin war.



**1965** konnte Bischof Johannes Pohlschneider das neue Schulgebäude, den heutigen *Altbau*, einweihen.

**1966** wurde die *Anna-Clara-Schule* in *Clara-Fey-Gymnasium* umbenannt, wobei der Name Clara Fey signalisierte, welcher Geist im Gymnasium spürbar sein sollte.

**1968** führte das Clara-Fey-Gymnasium erstmals Abiturprüfungen durch.

**1972** verließ die Direktorin *Sr. Maria Lioba Otten* die Schule, um das Gymnasium des Ordens in Neuss zu leiten.

**1973** wurde das Clara-Fey-Gymnasium in die **Trägerschaft des Bistums Aachen** überführt.



**1974** übernahm *Volker Schwinn* die Leitung des Gymnasiums. Er führte die von den Schwestern bereits begonnene Reform der Mittel- und Oberstufe fort und initiierte parallel dazu ein wegweisendes pädagogisches, schülerorientiertes Konzept sowie gemeinsame Aktivitäten von Schülerinnen und

Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Das mit der Reform verbundene differenzierte Fächerangebot und die Öffnung der Oberstufe auch für Jungen führten zu einem stetigen Anwachsen der Schülerzahlen, sodass das bisherige Schulgebäude immer weniger ausreichte. Somit beantragte die Schulkonferenz 1979 einen Erweiterungsbau.

**1985** weihte Bischof Klaus Hemmerle den *Erweiterungsbau - Neue Sporthalle, Naturwissenschaften, Pädagogisches Zentrum, Verwaltungstrakt* - ein.

Von immer mehr Eltern wurde der Wunsch geäußert, das CFG auch in den Eingangsklassen für Jungen zu öffnen. Auch die Entwicklung der Schülerzahlen veranlasste das Bistum, ab dem **Schuljahr 1989/90** die **Koedukation** schon ab dem 5. Schuljahr einzuführen. Somit verdoppelten sich die Schülerzahlen beinahe, ebenso brachte die Einführung der Koedukation eine entsprechende Vergrößerung des Kollegiums mit sich.

Die Freiarbeit im Rahmen der Montessori-Pädagogik entwickelte sich zum festen Bestandteil der Schule.



Austauschprogramme mit den USA, Frankreich, England und Russland wurden intensiviert, Erfolge auf sportlichen und musikalischen Gebieten reihten sich aneinander.

Die Schule verstärkte ihre Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens auf zahlreichen Gebieten.



**1996** weihte Bischof Heinrich Mussinghoff den *neuerlichen Erweiterungsbau - ein auf den Altbau aufgesetztes Stockwerk* - ein.

**2001** verließ Volker Schwinn nach Erreichen der Altersgrenze die Schule.

Von **2001-2003** leitete *Meinrad Fels* das CFG.

**2003** wurde *Helmut Schuster* Schulleiter des CFG.

In Folge der Pisa-Studien sowie der Vereinheitlichung europäischer Schulstandards wurde vom Schuljahr 2005/06 an die gymnasiale Schulzeit auf acht Jahre (G8) verkürzt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Montessori-Freiarbeit wurden im Jahr 2006 in allen Fächern obligatorische Unterrichtsreihen mit offenen Lernformen eingeführt. Die Einführung von Lerntraining in den Kernfächern der Stufen 6 und 7 folgte im Jahre 2007, im Jahr darauf führte das CFG das Doppelstundenmodell ein.

**2009** erhielt die Schule als erstes und einziges Gymnasium im Kreis Euskirchen das Gütesiegel Individuelle Förderung. Im Rahmen einer Lernpartnerschaft wurde im selben Jahr der Kooperationsvertrag mit der Firma PAPSTAR unterzeichnet. Im **Mai 2010** fanden die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum des Schüleraustausches mit Pont l'Abbe



statt. Die Feiern zum 50-jährigen Jubiläum des CFG im Jahre 2010 standen unter dem Motto „Leben und Lernen in einer Welt ohne Grenzen“ und erstreckten sich in ihren Höhepunkten über eine ganze Woche und dokumentierten eindrucksvoll das nachhaltige Wirken des mittlerweile größten Gymnasiums des Kreises Euskirchen in der Region sowie weit darüber hinaus u.a. durch die aktive Mitwirkung und Anwesenheit heimischer und internationaler Gäste. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurde auch der Kooperationsvertrag mit dem Fußballverband Mittelrhein unterzeichnet.

**2011** wurde die Schülerbücherei neu eröffnet und das CFG zur *Nationalparkschule Eifel*.

**2012** wurde die lichtdurchflutete neue Mensa im Rahmen eines Festaktes vom Ortspfarrer und Leiter der GdG Schleiden/Hellenthal, Philipp Cuck, als Ausdruck einer beeindruckenden Gemeinschaftsleistung aller am Schulleben beteiligten Gruppen eingeweiht.

**2013** erfolgte im Rahmen der Umgestaltung der Außenanlagen der Schule vom reinen Lernort zum Lebensraum auf dem unteren Schulhof die Einweihung einer Zone mit zeitgemäßen Bewegungs- und Rückzugsräumen. Ebenso wurde der Kooperationsvertrag mit der Firma Holtec unterzeichnet.

Im Zuge des Um- und Neubaus einer attraktiven CFG-Sportanlage ist auf dem Gelände des alten Sportplatzes ein neuer Kunstrasenplatz und ein Basketballfeld errichtet worden. Außerdem werden neben der Modernisierung der Laufbahn die Kugelstoß- und Weitsprunganlage erneuert.

Im Rahmen des *Campus-Projekts*, das u.a. die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz integriert, wurden in den Folgejahren ein Schulgarten, eine Windkraftanlage, eine Klimastation, ein grünes Klassenzimmer sowie ein Kleintiergehege errichtet.

**2015** wurde das Jubiläum des Schüleraustauschs mit der Partnerschule in Jersey City anlässlich seines 30. Geburtstags im Rahmen der gegenseitigen Besuche in den USA sowie in Deutschland gefeiert.

Die CFS gehört seit 2015 zu den MINT-freundlichen Schulen, seit 2017 mit Erweiterungszertifikat „Digitale Schule“ und ist 2018 zur MINT-freundlichen Schule re-zertifiziert worden. Zum Ende des Schuljahres 2021/22 wurde sie als MINT-Exzellenzschule, der einzigen im Kreis Euskirchen, ausgezeichnet. Dieses Signet würdigt die Wertschätzung der Schule hinsichtlich der Ausbildung der SchülerInnen in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit besonderem Augenmerk auf die Digitalisierung.

Das Vorhaben, Schule als Lebensraum zu gestalten, wurde weiterhin erweitert und konkretisiert. Der untere Schulhof wurde zu einem großen Abenteuerspielplatz für die Jüngsten umgebaut. Neben der Mensa wurde ein großer Gemüseacker angelegt, in dem Schülerinnen und Schüler sowohl im Fachunterricht als auch in einer Arbeitsgemeinschaft das Gärtnern lernen und große Freude daran gewinnen.

Mit Beginn des Schuljahres **2017/18** hat mit der Clara-Fey-Realschule eine zusätzliche Schulform unter dem Dach des Clara-Fey-Gymnasiums Platz gefunden. Das Konzept besteht darin, Gymnasium und Realschule als eigenständigen Schulformen eine sichere Zukunft zu geben, sodass alle Kinder nach ihren Fähigkeiten optimal gefördert werden können.

Am **5. Mai 2018** wird Clara Fey, die Namensgeberin der Schule, im Hohen Dom zu Aachen seliggesprochen.

Auch im Jahr 2019 fanden grundlegende Veränderungen statt, da die allgemeine Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren wieder beschlossen wurde, was ab 2026 zum Abitur nach G9 führen wird. Zu Beginn des Jahres **2020** wird Roswitha Schütt-Gerhards neue Schulleiterin und löst Helmut Schuster nach 17 Jahren Tätigkeit an der Schule ab. Kurz nach ihrer Amtseinführung werden aufgrund der Corona Pandemie die Schulen in Deutschland, so auch die Clara-Fey-Schule, für 183 Tage geschlossen. Es fand Lernen auf Distanz statt. Auch das darauffolgende Jahr hielt große Herausforderungen für die Schule bereit. Die Jahrhundertflut im Jahr **2021** erfasst auch das Schleidener Tal, eine Naturkatastrophe von verheerendem Ausmaß. Insgesamt starben im Kreis Euskirchen 26 Menschen, darunter auch eine Abiturientin des CFG. Im Jahr 2022 startete die Clara-Fey-Schule einen Austausch mit der Jesuitenschule Sant Ignasi in Barcelona, der in Zukunft im zweijährigen Rhythmus stattfinden wird. Im Jahre 2023 erhält die Clara-Fey-Schule die Auszeichnung als Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule und setzt so ihre erfolgreiche Arbeit im Bereich MINT fort. Im selben Jahr wird am Realschulzweig zum ersten Mal der mittlere Schulabschluss vergeben.





## 3 Bildung und Erziehung

### Grundlage unserer Bildung und Erziehung

Die Bischöfliche Clara-Fey-Schule ist als katholische Privatschule christlichen Erziehungszielen verpflichtet. Deshalb bekennen wir uns zur unantastbaren Würde jedes Menschen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter, religiöser und politischer Überzeugung, von Gesundheit und Leistungskraft. Aus der Würde des Einzelnen erwächst sein Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und zugleich die Verantwortung gegenüber dem Nächsten. Wir alle verdanken uns dem einen Gott, dessen Zusagen sich in uns vielstimmig manifestieren.

“Niemand, dem du beibringst, zu denken, kann danach wieder so gehorchen wie zuvor. Nicht aus rebellischem Geist heraus, sondern wegen der Angewohnheit, im Zweifel alle Dinge zu prüfen.” (Hannah Arendt)

Heranwachsende zum Selbstdenken zu befähigen, sehen wir als Grundlage aller bildenden Prozesse des gemeinsamen Lernens an. Daraus erwächst der Leitspruch unserer pädagogischen Arbeit: **Ermutigung. Vertrauen. Von Anfang an.**

### Unsere Schülerinnen und Schüler

Unsere Schülerinnen und Schüler stehen im Zentrum all unserer bildenden und erzieherischen Arbeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, sich etwas zuzutrauen, sich selbst und ihre Möglichkeiten kennen- und schätzen zu lernen, und auf dieser gesunden Basis eigenverantwortlich Lernprozesse zu entfalten, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere gesamte pädagogische Arbeit. So erfahren sie Vertrauen und können mit viel Freude und ohne Angst lernen. Auf diesem Weg entwickeln sie sich zu eigenständigen und selbstwirksamen Persönlichkeiten.

### Unsere Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrerinnen und Lehrer der CFS vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine qualitativ hochwertige wissenschaftspropädeutische Ausbildung im Rahmen der staatlichen Richtlinien und unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit auf der Grundlage christlicher Werteorientierung. Dem unsere Schule prägenden christlichen Füreinander und Miteinander erwächst in der Regel ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden.

Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir in der anspruchsvollen und qualifizierten Bildung aller Schülerinnen und Schüler. Die fachlichen Unterrichtsinhalte sowie die Beherrschung grundlegender wissenschaftlicher Prinzipien und Arbeitsformen werden durch zeitgemäße Unterrichtsmethoden, -mittel und durch die fachliche und didaktische Qualität des Unterrichts vermittelt. Analoge und digitale Bildung stehen im gesunden Gleichgewicht. Sie sind Bestandteil gymnasialer Bildung zur Vermittlung der erforderlichen Qualifikationen für Studium und Beruf.

Bildung verlangt Leistungen, die nur erbracht werden, wenn sie angemessen gefordert bzw. herausgefordert werden. Kinder und Jugendliche wollen etwas leisten, Erfolg stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstfindung. Für unser pädagogisches Handeln bedeutet dies den Versuch des Spannungsausgleichs zwischen den Polen des Forderns und

Förderns. Beides sind elementare Bereiche unserer Arbeit und an beidem ist die Leistung der Lehrerin bzw. des Lehrers ausgerichtet.

Unser Bildungsverständnis reicht darüber hinaus. Von Bildung im Sinne der angesprochenen funktionalen, verwertbaren, gesellschaftlich nützlichen Qualifikationen unterscheiden wir Bildung im Sinne von Persönlichkeitsbildung. In ihrer Schulzeit an der CFS durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler eine für sie prägende Zeit ihres Lebens. Nach unserem Verständnis achten wir darauf, dass jeder von ihnen teilhaben kann an jener Ganzheitlichkeit von Bildung, die zu seiner Entfaltung unerlässlich ist. Wenn wir also Bildung im Sinne von Persönlichkeitsbildung unterscheiden von Bildung als bloßer Qualifikation, wird sie losgelöst von ihrer Zweckhaftigkeit und erweitert auf ein christlich geprägtes Ideal, das unser Ziel von Persönlichkeitsbildung darstellt.

Neben dieser individuellen Dimension der Bildung ist entsprechend unserem Menschenbild die soziale Dimension ebenso wichtig. Die Wahrnehmung sozialer Verantwortung und die Ausbildung hierzu erforderlicher Kompetenzen sind Teil unseres christlichen Menschenbildes. Deshalb wollen wir über die reine Wissensvermittlung hinaus zu bestimmten Einstellungen, Haltungen und Verhaltensweisen führen.

## 4 Zielsetzung als Schule des Bistums Aachen

Die CFS stellt insbesondere *vier Ziele* in das Zentrum seiner pädagogischen Arbeit:

- **Anspruchsvolle fachliche Ausbildung**
- **Personale Erziehung**
- **Wertevermittlung**
- **Ganzheitliche Bildung**

### **Anspruchsvolle fachliche Ausbildung**

Unser wichtigstes Anliegen ist der Fachunterricht. Wir unterrichten unsere Schülerinnen und Schüler fachlich sowie didaktisch auf einem zeitgemäßen Niveau, so dass sie auf universitäre und berufliche Anforderungen umfassend vorbereitet werden. Alle Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich, z.B. durch regelmäßige Fortbildungen, um die Erweiterung ihrer fachlichen sowie didaktischen Kenntnisse.

### **Personale Erziehung**

Dabei geht es um die Annahme und Förderung des Einzelnen um seiner selbst willen, um die Entfaltung der körperlichen sowie geistigen Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Besonderes Augenmerk gilt dabei denjenigen, die Hilfe benötigen.

Bei diesem Bemühen kommt es entscheidend auf das respektvolle Verhältnis der Beteiligten zueinander an. Pädagogisches Handeln berücksichtigt die personale Entwicklung des jeweiligen Kindes bzw. Jugendlichen sowie die Persönlichkeit des Erziehenden. Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe, kritischer Akzeptanz und Distanz erstrebenswert.

Die Grundbedingungen der Selbstfindung junger Menschen werden in der personalen Begegnung und Kommunikation erfüllt. Dazu gehören auch die Erfahrung und das Erlernen von Auseinandersetzung, Kompromissfindung und Neubeginn. Voraussetzung dieses Leitziels ist das Bemühen um Glaubwürdigkeit und Vertrauen.

### **Achtsamer Umgang**

In fast allen Bereichen stehen wir vor Umbrüchen: Beginnend mit den vielfältigen Konzepten zur Überwindung des Klimawandels über die Fragen zu (kriegsbedingter) Migration und demografischem Wandel bis hin zur Stärkung unserer Demokratie und der notwendigen Entwicklung von wirksamen Konfliktlösungsstrategien stehen wir vor vielen ungelösten Herausforderungen- und das ganz besonders auch in der Schule.

Besonders während der Pandemie hat es sich ein achtsames Umgehen miteinander für alle am Schulleben Beteiligten als hilfreich und zukunftsweisend erwiesen. Wir haben den Kontakt zu uns selbst und anderen nachhaltig verbessert. Die Veränderungsbereitschaft vieler am Schulleben Beteiligten und auch das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler, vertreten durch die SV, und ebenso unserer Eltern, besonders in ihrer Verkörperung durch die Schulpflegschaft, ebnet unserer Schule den Weg in die Zukunft.

Wie der neuseeländische Schulforscher John Hattie bereits 2009 gezeigt hat, sind gemeinsame Werte, eine gemeinsame Vision und Gestaltungsfreiheit sowie die an unserer Schule entwickelte Beziehungskultur, die auf gegenseitiger Wertschätzung fußt, entscheidend für eine lernwirksame Schulumgebung und Wertevermittlung.

## **Wertevermittlung**

Unter Werten verstehen wir diejenigen grundlegenden Einstellungen, Verhaltensweisen und Lebensinhalte, die uns aus unserer religiösen Grundeinstellung heraus besonders wichtig erscheinen und unser Handeln bestimmen. Die vertrauensvolle Sicht der Welt und des Menschen wollen wir mit ihrem Zu- und Anspruch vermitteln und somit den Schülerinnen und Schülern helfen, eigene Entscheidungen und Handlungen verantwortlich zu gestalten. Aus dem christlichen Welt- und Menschenbild erwachsen die Würde des Menschen und seine Verantwortung für die Schöpfung. Das erfordert den Einsatz für alles, was Schule und Lebensraum in diesem Sinne lebenswert macht.

## **Ganzheitliche Bildung**

Das christliche Welt- und Menschenbild hat das Leben als Ganzes im Blick. Es geht um die Schülerin/den Schüler in seiner/ihrer Lebenswelt. Neben einer qualifizierten fachlichen Ausbildung sind die Entwicklung des emotionalen Bereichs sowie der motorischen und künstlerischen Fähig- und Fertigkeiten zu fördern, um der Komplexität der Lebenswirklichkeit durch differenzierte Zugangsweisen zu entsprechen und ein mehrdimensionales Wirklichkeitsverständnis zu entwickeln. *Anspruchsvolle fachliche Ausbildung, Personale Erziehung, Wertevermittlung und Ganzheitliche Bildung* als die vier zentralen Ziele unserer Arbeit bilden das Fundament einer gemeinsam getragenen Schulkultur, die Ausdruck eines modernen christlichen Lebensstils ist.

## **5 Die Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6)**

Die Schülerinnen und Schüler sollen unsere Schule als einen Ort erleben, an dem sie sich wohl fühlen, an dem sie den respektvollen Umgang miteinander erfahren und an dem sie Spaß am Lernen und Freude an der Leistung erhalten und entwickeln.

Dabei ist die Erprobungsstufe als eine pädagogische Einheit zu sehen, welche die Klassen 5 und 6 umfasst. Unser Konzept verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen, Inhalten und Methoden des Gymnasiums oder der Realschule behutsam vertraut zu machen. Die Kinder werden in diesen ersten beiden Jahren an unserer Schule kontinuierlich gefördert und beobachtet, so dass spätestens am Ende der Klasse 6 eine zuverlässige Beurteilung und angemessene Beratung über die weitere Schullaufbahn möglich ist. Als Bündelschule bietet sich hierbei ein vereinfachter Wechsel von der Realschule zum Gymnasium und umgekehrt an, ganz wie es den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler entspricht. Bei allen Überlegungen stellen wir das Kind ins Zentrum.

### **Übergang von der Grundschule zum Gymnasium oder zur Realschule**

Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule bedeutet für die Schülerinnen und Schüler eine Umstellung, die mit Behutsamkeit und Sorgfalt vorbereitet und vollzogen werden soll. Sie lernen, sich in einer für sie neuen Schul- und Unterrichtswelt zu orientieren. Um unseren zukünftigen Schülerinnen und Schülern den Einstieg an unserer Schule zu erleichtern, möchten wir Eltern und Kinder möglichst früh Gelegenheiten bieten, unsere Schule in unterschiedlichen Kontexten zu begegnen. Dabei haben sich folgende Bausteine unseres Übergangskonzeptes bewährt:

#### **Tag der offenen Tür**

An diesem Tag stellt sich die CFS der Öffentlichkeit, insbesondere den potentiellen neuen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, vor. Das gesamte Kollegium, Schülerinnen und Schüler mehrerer Klassen und Kurse sowie Ehemalige, die sich an der kreativen Präsentation unterschiedlicher Fächer, Projekte, Arbeitsgemeinschaften usw. beteiligen, bemühen sich, den Gästen einen umfassenden Einblick in das Innere unseres Schullebens und seine Atmosphäre zu ermöglichen. Die Gäste erhalten Informationen über das Schulprogramm, den Unterricht, das Anforderungsniveau, die Eignungskriterien und die Aufnahmebedingungen. Innerhalb des MINT-Bereiches, wie z.B. der Biologie, Chemie und Informatik, ist die Beteiligung begabter Schülerinnen und Schüler bei der Organisation und Durchführung zahlreicher Experimente und Vorführungen besonders hoch. Dies stellt eine Form der Begabtenförderung dar, die sich nicht nur auf das Fachliche beschränkt, sondern auch den Teamgeist trainiert und soziale Kompetenzen generiert. Die Gäste und dabei insbesondere die Viertklässler erhalten dadurch einen besonders authentischen Eindruck vom Schulleben an der CFS.

#### **Schnuppertage**

Schon vor der Anmeldung an der CFS haben unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem oder auch mehreren Nachmittagen den Unterricht, die Räumlichkeiten und die besondere Atmosphäre unserer Schule kennen zu lernen. Dabei werden sie sowohl von Lehrerinnen und Lehrern als auch von Schülerinnen und Schülern betreut und gewinnen so einen Einblick in die Arbeitsweisen bestimmter Fächer (wie zum Beispiel Biologie oder Chemie) an unserer Schule.

## **Einführungstag**

Die neu angemeldeten Fünftklässler werden noch vor den Sommerferien an einem Nachmittag in ihre neue Schulgemeinde aufgenommen, wobei ein kleines Bühnenprogramm die Veranstaltung einrahmt. Sie lernen die Räumlichkeiten der Schule, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, die neue Klassenlehrerin bzw. den neuen Klassenlehrer kennen, womit ein wichtiger Schritt zur Bildung einer Klassengemeinschaft getan ist, noch bevor das neue Schuljahr an der CFS beginnt. Außerdem erhalten sie einen eigens für sie konzipierten Schulplaner mit vielen Informationen rund um das Schulleben an der CFS, welcher ihnen hilft, den Schulalltag gut zu organisieren und sich etwas vertrauter mit ihrer neuen Schule zu machen. Damit steht der Vorfremde auf den Schulanfang nach den Sommerferien nichts mehr im Weg.

## **Erster Schultag**

Dem ersten Schultag gebührt ein besonderer Rahmen. Zunächst feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst, nach der Begrüßung durch die Schulleitung findet der erste Schultag komplett mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer statt. Die Gestaltung ist weitgehend geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen und dem Eindruck, herzlich willkommen zu sein. Offene Fragen werden beantwortet und die neue Umgebung wird gemeinsam erkundet. Nach diesem ersten Vormittag werden die Kinder von den Patinnen und Paten zu ihren Bussen begleitet.

## **Betreuung durch Patinnen und Paten**

Alle Eingangsklassen erhalten Klassenpatinnen und -paten aus der Klasse 9, welche die Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Jahren im Schulalltag betreuen und an die sie sich mit Fragen und bei Hilfebedarf wenden können. Die Patinnen und Paten organisieren Spielenachmittage, begleiten die Klassen auf Ausflügen und helfen auch auf dem neuen Schulweg.

## **Einsatz weniger Fachlehrer/innen**

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer unterrichtet mit möglichst vielen Stunden in der Klasse. Auch die übrigen Fachlehrerinnen und -lehrer unterrichten möglichst zwei Fächer in der Klasse, so dass die Zahl der Unterrichtenden gering bleibt und der Übergang vom Klassen- zum Fachlehrerprinzip erleichtert wird.

## **Doppelstunden-Konzept**

In der Regel werden alle Fächer an der CFS in Doppelstunden unterrichtet. Dieses bewährte Konzept hat mehrere Vorteile: Zunächst werden die Ranzten der Kinder leichter, zusätzlich verringern sich Anzahl und Umfang der Hausaufgaben. Der Unterricht selbst kann in konzentrierter, methodisch zeitgemäßer Weise durchgeführt werden.

## **Erprobungsstufenkonferenzen**

Während der zweijährigen Erprobungsstufenzeit finden mindestens acht Erprobungsstufenkonferenzen statt. An diesen Konferenzen nehmen alle Lehrerinnen und Lehrer der jeweiligen Klassen teil. Neben der Einschätzung des Leistungsverhaltens werden ebenso Beobachtungen hinsichtlich des Arbeits- und Sozialverhaltens jeder Schülerin/jedes Schülers ausgetauscht und ggf. abgestimmte Maßnahmen und Förderungen besprochen. Dieser Austausch trägt nachhaltig dazu bei, der Individualität der Kinder von Anfang an Rechnung zu tragen.

## **Austausch mit den Grundschulen**

Auf Übergangskonferenzen oder bei den Erprobungsstufenkonferenzen an der CFS



findet ein Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen statt. Dadurch wird der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen den früheren Kolleginnen und Kollegen, die die Kinder schon seit Jahren kennen, und den neuen Lehrerinnen und Lehrern institutionalisiert. Darüber hinaus können gegenseitige Hospitationen der Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie der Fachlehrerinnen und -lehrer der Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathematik und der Grundschullehrerinnen und -lehrer stattfinden, um sich über die jeweiligen aktuellen Arbeitsweisen zu informieren und auszutauschen.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Der Zusammenarbeit mit den Eltern messen wir einen hohen Stellenwert bei, der sich z.B. in gemeinsamen Veranstaltungen (Stammtisch, Klassenfest, Wandertag, Elternabend) sowie einem regen Informationsaustausch zwischen Klassenlehrerin bzw. -lehrer und Eltern widerspiegelt. Die Teilnahme fast aller Eltern der Sekundarstufe I an den Elternsprechtagen ist ein sprechender Beleg dafür. Darüber hinaus nehmen die Eltern der Kinder der fünften Klassen an einigen schulischen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Tag der offenen Tür in besonderer Weise teil.

### **Fördern und fordern**

Individuelle Förderung ist zunächst ein wesentlicher Bestandteil des Fachunterrichts, in dem durch Angebote offenen Lernens der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler, auch unter Berücksichtigung des individuellen Lerntempos, aktiviert und gefördert wird. Darüber hinaus gibt es noch spezielle Förderangebote:

Die Klassen der Jahrgangsstufe 5 erhalten jeweils eine Zusatzstunde Förderung in den Fächern Deutsch und Englisch, die Klassen der Jahrgangsstufe 6 in den Fächern Mathematik. Insbesondere in dieser wöchentlichen Zusatzstunde sollen die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Lernstoff in offenen Lernformen selbstständig und eigenverantwortlich vertiefen. Dazu wird in dieser Stunde am Gymnasium der Klassenverband aufgelöst, und die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Lerngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Das Förderkonzept wird in den Jahrgangsstufen 6 und 7 ergänzt durch Lerntrainingsstunden (je zwei Wochenstunden), die, von Fachlehrerinnen und Fachlehrern durchgeführt, das Ziel haben, kurzfristig auftretenden Problemen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch oder Latein frühzeitig zu begegnen. Parallel zum fachgebundenen Lerntraining gibt es auch ein Angebot für solche Schülerinnen und Schüler, die allgemeine Schwierigkeiten in der Lernorganisation und Konzentration haben (Lernkompetenztraining).

Weitere individuelle Fördermaßnahmen bestehen in der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, z.B. der Fußball-AG oder der Garten-AG.

### **Erweiterung der methodischen Kompetenzen**

Der Erwerb wesentlicher Fachinhalte und methodischer Kompetenzen sowie die Befähigung zum bewussten und selbstständigen Umgang mit ihnen sind zentrale Vorgaben der Richtlinien. In einer Zeit sich beschleunigender Entwicklungen und der Vernetzungen aller Wissens- und Lebensbereiche gilt es, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich in zukünftigen Lebenssituationen flexibel zurecht zu finden, das "Lernen zu lernen".

In der Jahrgangsstufe 5 werden die Schülerinnen und Schüler in Grundlagen der

Lernorganisation eingeführt. Dabei geht es vor allem um praktische Fragen wie die Arbeitsplatzgestaltung, Heftführung, Organisation von Hausaufgaben, Vorbereitung des nächsten Schultages, von Klassenarbeiten, sinnvolle Zeiteinteilung usw. In der Jahrgangsstufe 6 wird das Methodentraining erweitert auch auf fächerübergreifende Methoden und Arbeitstechniken wie sinnentnehmendes Lesen, Lernen mit der Lernkartei, Lernplakatgestaltung und weitere Formen des Präsentierens usw.

Die fachspezifischen und fächerübergreifenden Methoden und Arbeitstechniken sind im Methodencurriculum der Schule durch die Fachschaften entwickelt und festgelegt worden.

### **Förderung sozialer Kompetenzen und der Ich-Stärke/LionsQuest**

Für die gerade in der Zeit des Heranwachsens vermehrt auftretenden Herausforderungen werden erprobte Materialien, insbesondere mit Hilfe des Programms *Erwachsen Werden*, zur Verfügung gestellt. Dafür steht allen Klassen eine Stunde in der Woche zur Verfügung (Lions Quest-Stunde). Im Mittelpunkt dieses international bekannten und bewährten Programms steht die Entfaltung der psychosozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Förderung ihrer Fähigkeiten, ihr Leben verantwortlich führen zu können. Es will die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen, ihr Selbstwertgefühl und ihre kommunikativen Kompetenzen zu entwickeln, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen konstruktiv zu begegnen und Lösungen zu finden für Probleme, die gerade die Pubertät mit sich bringt, sowie beim Aufbau eines Wertesystems Orientierung anzubieten.

Das Programm besteht aus sieben Bausteinen:

- Ich und meine (neue) Gruppe
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Mit Gefühlen umgehen
- Die Beziehungen zu meinen Freunden
- Mein Zuhause
- Es gibt Versuchungen: Entscheide dich
- Ich weiß, was ich will

Fast alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule haben in einem mehrtägigen Seminar das Zertifikat zur Leitung dieser Kurse erworben.

Neben dem zuvor dargestellten Programm *Lions Quest* dienen die regelmäßig stattfindenden Wandertage der Förderung der Klassengemeinschaft und gehören zum festen Bestandteil unseres Schullebens. Besondere Bedeutung kommt der ersten Klassenfahrt in der Erprobungsstufe zu, die z.Zt. im ersten Halbjahr der Klasse 6 liegt. Darüber hinaus fährt die gesamte Jahrgangsstufe 5 gemeinsam in den Kölner Zoo.

## **6 Die Mittelstufe (Klassen 7 bis 10)**

Die Mittelstufe (Kl. 7-10) bildet eine Einheit ebenso wie die Erprobungsstufe (Kl. 5-6).

### **Wahlpflichtbereich am Gymnasium**

Aufgabe des Wahlpflichtbereichs ist es, den Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 im Rahmen der Möglichkeiten der Schule ein Feld für Schwerpunktsetzungen zu eröffnen, das deren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Zurzeit stehen den Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums folgende Angebote zur Wahl:

- Wirtschaftsenglisch
- Französisch (als 3. Fremdsprache)
- Informatik
- Humanbiologie
- Physische Geografie
- Technik
- Politik/Wirtschaft

Alle Kurse werden dreistündig unterrichtet. Die gewählten Kurse sind verpflichtend für die Dauer der Klassen 9/10. Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 werden den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern die Struktur der Wahlpflichtbereichs sowie die Inhalte der einzelnen Angebote vorgestellt.

### **Wahlpflichtbereich an der Realschule**

Der Wahlpflichtunterricht beginnt in der Realschule ab Klasse 7. Wir bieten folgende Fächer an:

- Technik
- Kunst
- Französisch

Selbstverständlich erfolgt auch an der Realschule eine Vorstellung der Inhalte und Struktur der Fächer.

## Wandertage, Fahrten, Exkursionen und Tage der Orientierung

<b>Jgst. 7</b>	ein Wandertag pro Halbjahr
<b>Jgst. 8</b>	im 1. Halbjahr ein Wandertag, im 2. Halbjahr 3-tägige religiöse Orientierungstage
<b>Jgst. 9</b>	im 1. Halbjahr ein Wandertag; mögliche Teilnahme am 10-tägigen Schüleraustausch mit dem Lycee St. Gabriel in Pont l'Abbe
<b>Jgst. 10</b>	Abschlussfahrt SI: 5 Tage (nach den Sommerferien)
<b>in allen Jgst.</b>	fachbezogene Exkursionen nach Bedarf

### **Verkehrserziehung: MOFA-Kurs**

In der Klasse 9 erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den MOFA-Führerschein zu erwerben. Sie werden von einem Lehrer (auf schuleigenen Fahrzeugen) theoretisch und praktisch auf diese Prüfung vorbereitet.

### **Individuelle und klassen- bzw. kursbezogene Förderung**

Wie in der Erprobungsstufe können Schülerinnen und Schüler auf Vorschlag der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers (entsprechend dem Vorschlag der Klassenkonferenz und in der Jahrgangsstufe 7 nach Anmeldung durch die Eltern) am individuellen Lerntraining in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und am entsprechenden Lernkompetenztraining teilnehmen. Das Projekt *Schüler helfen Schülern* sieht die individuelle, zeitlich begrenzte Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen bis zu 5 Personen, die von einer leistungsstarken Oberstufenschülerin bzw. einem -schüler geleitet wird, vor. Für einen geringen Kostenbeitrag nehmen hier Schülerinnen und Schüler z.B. die Möglichkeit wahr, Lücken im Lernstoff aufzufüllen oder Verpasstes nachzuarbeiten, um den Anschluss an den Standard der Klasse wieder zu erreichen. Der Kontakt zwischen den die Kurse leitenden Oberstufenschülerinnen und -schülern sowie den betreffenden Fachlehrerinnen und -lehrern der Teilnehmenden ermöglicht eine gute Abstimmung über Inhalte und Methoden der Förderungsmaßnahmen. Dieses Projekt wird von einem Lehrer geleitet. Das „Lernen lernen“ stellt auch in der Mittelstufe einen Schwerpunkt der Methodenarbeit dar. Die in der Erprobungsstufe erlernten Methoden und Arbeitstechniken werden, in Anbindung an die verschiedenen Fächer, dann in den einzelnen Jahrgangsstufen weiter eingeübt, vertieft und ergänzt durch neue Methoden wie Projektarbeit, Formen des Präsentierens, Protokollieren. Das Methodencurriculum, das die Methodenarbeit der einzelnen Fächer aufeinander abstimmt, wird ständig fortentwickelt. Ergänzt wird es durch ein Medienkonzept.

Der Unterricht wird auf der Grundlage der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne erteilt. Dabei verfügen alle Fachschaften ein schulinternes Fachcurriculum, in dem neben den vorgegebenen Kompetenzen auch die Maßnahmen zur individuellen Förderung Berücksichtigung finden. Dazu sind alle Fachschaften angehalten, über die Methodenbausteine hinaus Formen offenen Lernens zu berücksichtigen. Sie gewährleisten den

aktiven Lernprozess bei Schülerinnen und Schülern in möglichst großer Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit. Im Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10 werden in den beiden Sprachen Englisch und Französisch zusätzliche Qualifikationen angeboten (s. Kap. Zusatzqualifikationen).

Freiwillig nehmen Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe an zusätzlichen Wettbewerben erfolgreich teil, z.B. an gesundheitsfördernden Anti-Alkohol-Projekten (Kl. 9), Anti-Rauch-Projekten (be smart - don't start, Kl. 6-10) oder auch in den Naturwissenschaften (freestyle-physics, Kl. 8, Wissenschafts-Rallye, jahrgangsstufenübergreifend).

Weitere individuelle Förderungsmaßnahmen auf unterschiedlichen Gebieten bestehen in der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (s. dort).

In der Jahrgangsstufe 8 wird im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ein individueller Berufsorientierungspass erarbeitet, wobei dem Fach Deutsch mit der Durchführung eines Workshops zu berufswahlorientierten Schreibformen eine besondere Rolle zukommt.

In der Sekundarstufe I besteht die grundsätzliche Möglichkeit des Überspringens einer Jahrgangsstufe, falls ein solcher Antrag von den Erziehungsberechtigten gestellt wird und die betreffenden Fachlehrerinnen und -lehrer zustimmen. Auf demselben Wege kann eine Schülerin bzw. ein Schüler fachbezogen am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilnehmen.

## 7 Die Oberstufe

Am CFG wird die schulische Laufbahn in der Sekundarstufe II auf zwei Ebenen begleitet: Zwei oder drei Betreuerinnen bzw. Betreuer pro Jahrgangsstufe übernehmen die Aufgaben analog einer Klassenleitung. Die Schullaufbahn kontrollieren und dokumentieren zurzeit zwei Oberstufenkoordinatoren, die die Arbeit von Beratungslehrern übernommen haben.

### **Begleitung auf dem Weg zum Abitur**

Die Jahrgangsstufenbetreuerinnen bzw. -betreuer, die die Schülerinnen und Schüler z.T. schon seit Jahren kennen, sind deren unmittelbare Ansprechpersonen in allen für sie wesentlichen Fragen. Das Verhältnis Lehrerin/Lehrer-Schülerin/Schüler ist von unserem Verständnis personaler Erziehung (vgl. Zielsetzung der CFS) geprägt. Dazu trägt auch bei, dass die Lehrerinnen und Lehrer die Gruppen der Jahrgangsstufe während der religiösen Orientierungstage der EF und Q2 begleiten. Sie leiten ebenso die Stufenfahrten in der Q1, deren Schwerpunkt auf dem Besuch einer Region unter kulturellen, historischen, geographischen bzw. sportlichen Gesichtspunkten liegt.

### **Gemeinsame Grundbildung und individuelle Schwerpunkte**

Gemeinsame Grundbildung und individuelle Schwerpunktsetzung sind die beiden Eckpfeiler der gymnasialen Ausbildung in den Jahrgangsstufen EF bis Q2 (Einführungsphase/Qualifikationsphase). Die dadurch entstehende Vielfalt an Fächerkombinationen erfordert sowohl umfassende Informationen als auch intensive Beratung einer jeden Schülerin/eines jeden Schülers, um die Schullaufbahn, die einerseits den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen entsprechen, andererseits aber auch eine breite Allgemeinbildung gewährleisten soll, zu sichern. Information und Beratung erfolgen (ab der Jahrgangsstufe 9,2) in jedem Schulhalbjahr für das folgende Halbjahr, wobei das Abitur als Ziel stets im Blick bleibt. Darüber hinaus wird nach der allgemeinen Information in der Jahrgangsstufe 9,2 eine Einzelberatung durchgeführt, die schon zu diesem Zeitpunkt die gesamte Schullaufbahn mit ihren Möglichkeiten und Rahmenbedingungen aufzeigt. So wird sichergestellt, dass der individuelle schulische Werdegang sowie alle Bedingungen, die von der Schulbehörde vorgegeben sind, berücksichtigt werden. Die Kurswahlen für die Qualifikationsphase in EF,2 erfolgen zunächst nach dem Leistungsvermögen, den Neigungen der Schülerinnen und Schüler und den gesetzlichen Vorgaben. Danach werden unter Berücksichtigung ihres Wahlverhaltens und der Möglichkeiten der Schule die endgültigen Kurse sowie die Kurslehrerinnen bzw. -lehrer festgelegt, wiederum begleitet durch eine Einzelberatung.

Während der gesamten Qualifikationsphase halten die beiden Beratungslehrer sowohl die Schülerlaufbahnen auf ihre Korrektheit hin im Blick als auch den notwendigen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern selbst aufrecht, sodass im Bedarfsfall, z.B. bei einer Veränderung des Notenbildes, zügig die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können. Aus diesem Grunde stehen die Oberstufenkoordinatoren - im Rahmen der schulischen Möglichkeiten - jederzeit zur Beratung zur Verfügung, was von unseren Schülerinnen und Schülern gerne in Anspruch genommen wird.

In der Oberstufe neu einsetzende Fächer sind Spanisch und Pädagogik. In der Qualifikationsphase (Q1) wird ein zweistündiger Projektkurs angeboten, der fachbezogen oder fachübergreifend sein kann, außerdem in der Q2 ein Literaturkurs bzw. ein vokalpraktischer Kurs.

Der Übergang von der Haupt- oder Realschule zum CFG strebt die vollständige



Integration der Schülerinnen und Schüler ab der EF mit Hilfe eines 4-Säulen-Modells an:

- Tage der Orientierung und des Kennenlernens (nähere Informationen s. Kapitel *Schulpastoral*)
- Persönliche Betreuung, regelmäßige Gespräche mit den Betreuerinnen und Betreuern
- Individuelle Hilfe durch die Fachlehrer in allen Fächern
- Zusammenfassung aller Schulwechsler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, um eine personenbezogene Förderung zu gewährleisten

### **Individuelle und kursbezogene Förderung**

In den Sprachen Französisch und Englisch werden eine Zusatzqualifikationen angeboten:

DELF, die Abkürzung für Diplôme d'Études en Langue Française, ist das einzige vom französischen Erziehungsministerium offiziell anerkannte Diplom, das französische Sprachkenntnisse bescheinigt, wobei das Diplom B2 z.B. an den meisten französischen und frankophonen Hochschulen Europas zum Studium ohne nochmalige Sprachprüfung berechtigt.

Das CAMBRIDGE CERTIFICATE ADVANCED (Niveau C1) kann im Projektkurs Englisch erworben werden und ist eine ideale Zusatzqualifikation, da es Fremdsprachenkenntnisse auf einem hohen Niveau objektiv bestätigt.

Freiwillig nehmen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an zusätzlichen Wettbewerben erfolgreich teil (s. Kapitel Wettbewerbe).

Außerdem werden individuelle Förderungsmaßnahmen auf unterschiedlichen Gebieten angeboten, u.a. die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (s. Kapitel Arbeitsgemeinschaften).

Weitere individuelle Förderungsmaßnahmen für Oberstufenschülerinnen und -schüler bestehen in vielfältigen Angeboten zur Studien- und Berufswahlvorbereitung (nähere Informationen s. gleichnamiges Kapitel).

Im MINT-Bereich finden verschiedene Exkursionen mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern zu Industriebetrieben statt, um den Zusammenhang zwischen unterrichtlich Gelerntem und dessen Anwendung erfahrbar zu machen bzw. das Fächerangebot zu erweitern. Andererseits besucht die CFS Vertreter der Wirtschaft, um z.B. zum Thema Ingenieur einen Workshop durchzuführen. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat über eine erfolgreiche Teilnahme.

### **Fahrten und Wandertage**

- Orientierungstage zu Beginn der Oberstufe (EF: Herbst)
- Q1: 7-tägige Studienfahrt z.B. in die Toskana, nach Barcelona oder zum Skifahren bzw. Snowboarden (Mölltaler Gletscher)
- Möglichkeit der Teilnahme am Schüleraustausch mit St. Peter's Prep in Jersey City/USA oder nach Barcelona (nähere Informationen im gleichnamigen Kapitel)
- Orientierungstage vor der Abiturprüfung (Q2: Januar)

## 8 Schulpastoral

In der CFS als katholischer Schule des Bistums Aachen stellt die Schulpastoral einen wesentlichen Bereich ihres Selbstverständnisses dar. Einen eigenständigen seelsorge-rischen Beitrag zur Entwicklung und Sicherung des besonderen Profils der Bischöflichen Schule leisten dazu Pastoral- und Gemeindereferenten/innen als bischöflich bestellte Schulseelsorger/innen. Die Schulseelsorgerin des CFS, Gemeindereferentin Astrid Sisting, gehört zum Pastoralteam und zum Kooperationsgremium der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Hellenthal/Schleiden. Dienstvorgesetzter ist der Bischof von Aachen, Vorgesetzter ist der Leiter der GdG, Pfarrer Thomas Schlütter aus Schleiden.

„Zeit haben...“

Schulseelsorge ist

- einladend-gastfreundlich
- lebenspraktisch
- bei den Menschen

Daher ist die tägliche Präsenz und Erreichbarkeit der Schulseelsorgerin an der CFS von grundsätzlicher Bedeutung. Diese ermöglicht allen Mitgliedern der Schulgemeinde (Schülerinnen und Schülern, Lehrer, Eltern, Familien und Freundinnen und Freunden der Kinder und Jugendlichen sowie der Schulleitung) einen schnellen, direkten und unkomplizierten Zugang und macht - nicht nur in Krisen- und Notfallsituationen - zügiges Reagieren und Handeln möglich. Zum sog. Schulalltag gehört die Anpassung aller Beteiligten an den 2-Stunden - Rhythmus, die Dauer einer Doppelstunde. Dies bedeutet: Jede Schülerin / jeder Schüler und jede Lehrerin / jeder Lehrer weiß zu jeder Minute des Schultages, an welchem Ort und in welcher Personenkonstellation sie / er welche Inhalte zu erarbeiten hat. Deshalb verwundert es nicht, wenn zu Beginn eines jeden Schuljahres die vor den neuen Schülerinnen, Schülern und Eltern ausdrücklich betonte Bemerkung der Schulseelsorgerin, wesentliches Merkmal ihres Dienstes sei es, Zeit zu haben, bei manchem leichten Schmunzeln hervorruft. Dass jemand Zeit hat, ist zunächst einmal ungewohnt. Freude, Trauer, Nöte und Ängste der Menschen existieren jedoch unabhängig eines festgelegten Rhythmus und können i.d.R. nicht auf eine spätere Zeit oder einen vereinbarten Termin verschoben werden. Dringliche Gespräche auch in geschützten Räumen sind an der CFS zu jeder Zeit möglich. Als feste Anlaufstellen fungieren das Büro der Schulseelsorge, das Pfarrbüro der Kirchengemeinde Schleiden oder aber auch das Sekretariat der Schule. Hausbesuche sind i.d.R. immer möglich. Zudem stehen (schulunabhängige, d.h. neutrale) weitere kirchliche Räume für Gespräche jederzeit zur Verfügung. Während eines gewöhnlichen Schultages ist die Schulseelsorgerin ganz bewusst immer wieder dort in der Schule anzutreffen, wo Menschen zusammenkommen (Pausenhöfe, Flure, Aula, Café, Lehrerzimmer, Sekretariat, usw.). Gerade an diesen Orten sind unkomplizierte Kontakte zu Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern möglich. Individuelle Seelsorge ist aufgrund unterschiedlichster Anfragen, Dringlichkeiten und Notwendigkeiten das Grundelement konkret Schulseelsorge vor Ort. Die Schulseelsorgerin kann zudem auf weitere spezialisierte Beratungsangebote im Netzwerk öffentlicher Beratungsstellen verweisen.

Die hauptamtlich bestellte Schulseelsorgerin ist darüber hinaus als neutrale, d.h. nicht systemimmanente Institution, Ansprechpartnerin für die Schulleitung und schulische

Gremien.

## **Tage der religiösen Orientierung**

Die CFS führt mit den Jahrgangsstufen 8, EF und Q2 jeweils mehrtägige religiöse Orientierungstage durch. Die inhaltliche Gewichtung der Orientierungstage der Jahrgangsstufe 8 liegt in der Vergewisserung des eigenen Lebensweges sowie des Standorts im Klassenverband, aber auch in anderweitigen sozialen Kontexten. Diese Orientierungstage werden von den Klassenlehrerinnen und -lehrern, den jeweiligen Religionslehrerinnen und -lehrern sowie der Schulseelsorgerin durchgeführt und finden statt in der Jugendbildungsstätte „Marienburg“ in Zell/Mosel.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe entfällt für den einzelnen Schüler / die einzelne Schülerin das i.d.R. über fünf Jahre gewohnte und kalkulierbare Eingebundensein in einen Klassenverband. Das jetzt beginnende Kurssystem erfordert vielfältige Um- und Neuorientierung. In diesem Prozess bieten die Orientierungstage der EF (Kennenlernen/Kommunikation/Kooperation) konkrete Unterstützung. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Integration neuer Jugendlicher aus der eigenen Realschule oder aus Haupt- und Realschulen bzw. der Jugendlichen, die von anderen Gymnasien zur Oberstufe auf das CFG wechseln.

Abschluss / Abschied / Zukunft und die damit verbundenen Vor-Freuden, Ungewissheiten, Befürchtungen und Ängste heißen die zentralen Themenfelder während der Orientierungstage kurz vor Beginn der letzten Schulwochen bis zum Abitur in der Jahrgangsstufe Q2. Mit Unterstützung des Bistums organisiert das CFG auch diese Orientierungstage selbstverantwortlich. Neben der Schulseelsorgerin begleiten und leiten zwei professionelle und bewährte Jugendbildungsreferenten/innen die Kurse. Zusätzlich bemühen sich die Organisatoren um punktuelle Präsenz des regionalen Jugendseelsorgers Hardy Hawinkels bei den Orientierungstagen der Jahrgangsstufen EF und Q2. Die Feier der Eucharistie mit dem Jugendseelsorger zum Abschluss der Orientierungstage ist fester Bestandteil der Kursarbeit.

Die Orientierungstage der Oberstufe finden in Aachen, in der BDKJ- Jugendbildungsstätte Rolleferberg, statt. Die Schülerinnen und Schüler der EF besuchen die Aachener Synagoge, eine Führung durch den Aachener Dom erleben die Schülerinnen und Schüler der Q2.

Für Einzelgespräche mit Jugendlichen, Lehrerinnen und Lehrern sind insbesondere auch die Orientierungstage eine günstige Rahmenbedingung - auch für Gespräche mit kleinen Gruppen.

## **Liturgie**

Schulseelsorgerin, Schulleitung und engagierte Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere der Fachschaften Religion und Musik, bemühen sich um die Entwicklung einer zeit- und jugendgerechten liturgischen Vielfalt. Dies geschieht in unterschiedlichen Gottesdienstformen mit verschieden großen Personenkreisen. **Besondere Gottesdienste** (verantwortlich ist die Schulseelsorgerin):

- Einschulungsgottesdienst Jahrgangsstufe 5
- Ökumenisches Totengedenken im November/oder evangelischer Gottesdienst am Buß- und Bettag
- Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien: 3-4 Gottesdienste (Unter-, Mittel, Oberstufe)

- Eucharistiefeier als Sonntagsmesse mit der Pfarrgemeinde zum Schulgründungstag in der Schlosskirche
- Letzter Schultag vor den Osterferien: 3-4 Gottesdienste (Unter-, Mittel-, Oberstufe)
- Eucharistiefeier zum Abitur in einer der regionalen Kirchen (oder auch im Kulturkino Vogelsang, bedingt durch die erfreulich große Zahl der Abiturienten/innen)
- Letzter Schultag vor den Sommerferien: Open-Air-Gottesdienst mit allen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern der Schule
- Gottesdienste zu besonderen Anlässen, z.B. bei herausragenden Feiern der Pfarrgemeinde, zu Besuchen der Partnerschaftsschulen, aber auch bei Todesfällen innerhalb der Schulgemeinde
- Pro Schulhalbjahr werden vier Eucharistiefeiern angeboten. Diese werden i.d.R. mit jeweils zwei Jahrgangsstufen gefeiert. Priester aus dem Einzugsbereich der Schule stehen diesen Eucharistiefeiern vor. Die Messfeiern werden von einzelnen Klassen und deren Religionslehrerinnen und -lehrer vorbereitet.
- Vorbereitung und Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten und Morgenimpulsen zusammen mit dem Pfarrer der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleiden-Tal, in der Regel für 2 Jahrgangsstufen

### **Klassen- und Kursgottesdienste**

Jeder Religionskurs kann pro Schulhalbjahr einen Gottesdienst in freier/kreativer Form, z.B. als sog. Tischgottesdienst, feiern.

**Das Pädagogische Zentrum** wird mit Blick auf das Kirchenjahr an einer eigens dafür eingerichteten und großdimensionalen Rahmen- und Ausstellungsvorrichtung religiös aussagekräftig gestaltet.

### **Feiern zu besonderen oder unvorhersehbaren Ereignissen**

Alle Gottesdienstformen sind möglich.

### **Weltkirche, politische Bewusstseinsbildung und Kulturarbeit**

Die Schulseelsorge und die CFS haben seit vielen Jahren zukunftsweisende Formen der Zusammenarbeit zwischen den großen kirchlichen Hilfswerken, z.B. Misereor, Missio, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Caritas und Schule entwickelt. Darüber hinaus ist die Aufarbeitung der spezifisch deutschen Vergangenheit mit den entsprechenden Konsequenzen für heute ein wichtiges Anliegen der Schulpastoral. Die Schulpastoral inspiriert und unterstützt zudem unterschiedliche schulkulturelle Bemühungen und Projekte.

### **Vernetzung**

Die Schulpastoral an der CFS ist in vielfältiger Form bemüht, sich gesamtkirchlich dort zu vernetzen, wo es als Schule Sinn macht. Dies vor allem im regionalen jugendpastoralen Netzwerk und mit dem Caritasverband der Region Eifel. Eine regionale Vernetzung besteht auch mit der Seelsorge im Nationalpark Eifel.

Das biblische Thema „Bewahrung der Schöpfung“ wird für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen einer sog. Schöpfungsexkursion durch den Nationalpark sehr konkret erfahrbar.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 setzen sich auf der ehem. NS-Ordnungsburg Vogelsang nicht nur mit dem nationalsozialistischen Menschenbild auseinander, sondern vor allem mit unserem heutigen christlichen Verständnis: Jeder Mensch ist wertvoll

und wichtig und das ohne jede Bedingung.

Schulpastoral an der CFS ist somit auch in weltweiter Solidarität und Verantwortung angelegt. Seit Frühjahr 2013 ist die CFS Partnerschule von Misereor.

## 9 Individuelle Förderung

Die „Förderung des Einzelnen um seiner selbst willen, [...] die Entfaltung der körperlichen und geistigen Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler“ (Kap. Zielsetzung der CFS als Schule des Bistums Aachen) ist eines der im Schulprogramm formulierten Ziele für die Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Clara- Fey-Schule. Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler, der Leistungsschwachen ebenso wie der besonders begabten und des Leistungsmittelfeldes, steht im Zentrum unserer Arbeit. Der Unterricht und die Schulorganisation wurden so gestaltet, dass den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler für ihre Lern- und Bildungserfolge Rechnung getragen wird.

Mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung werden die vier Hauptfelder

- Grundlagen schaffen
- Mit Vielfalt umgehen
- Übergänge und Lernbiographien bruchlos gestalten
- Wirksamkeit/Förderung über Strukturen sichern

umgesetzt.

Am 24. September 2009 erhielt das CFG als erstes und einziges Gymnasium im Kreis Euskirchen das Gütesiegel Individuelle Förderung. In der Würdigung heißt es:

Das Clara-Fey-Gymnasium hat ein Förderkonzept implementiert, welches *gezielt Schwächen und Defizite in den Kernfächern beheben* will. Positiv hervorzuheben sind die *Kommunikationsstrukturen*, das Beratungssystem an der Schule, die *Transparenz und Offenheit im Dialog mit den Eltern*. Die Schule verfügt über eine *hohe Beratungskompetenz mit Einzelfallbetreuung*. Weitere Stärken sind das *Konzept für eigenverantwortliches Lernen* und die *kollegiale Kooperation*. Die Schule zeigt sich offen gegenüber Entwicklungsperspektiven und nimmt gerne Anregungen auf.

### **Komm mit! - Fördern statt Sitzenbleiben**

*Initiative zur Reduzierung der Zahl der Sitzenbleiber*

Im Anschluss an die Erteilung des *Gütesiegels Individuelle Förderung* entschloss sich das CFG, sich an der „Initiative **komm mit!** Fördern statt Sitzenbleiben“ zu beteiligen. Bestehende und in der Erprobung wie in der Planung befindliche Fördermaßnahmen am CFG wurden im Sinne der Initiative überprüft und zu einem Konzept vernetzter Maßnahmen verbunden.

Seit Beginn der Teilnahme am Projekt meldet das CFG zu den entsprechenden Terminen die Daten zur Wiederholerquote, zu den Fördermaßnahmen und weitere sachdienliche Schulinformationen an die Universität Koblenz-Landau. Die Nichtversetzungsquote liegt an der CFS inzwischen bei etwa 1%, bezogen auf die Gesamtschülerzahl.

### **Klassenmanagement**

Aus der Erkenntnis, „dass die optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler eigentlich guter, das heißt motivierender, aktivierender Unterricht ist, der das Potenzial aller Lerner ausschöpft“ (Prof. Dr. Andreas Helmke, Universität Koblenz-Landau) und dem



Wissen, dass die Qualität des Klassenmanagements als Herstellung möglichst optimaler Lernbedingungen für den Fachunterricht von entscheidender Bedeutung ist, sind an der CFS regelmäßige Klassenlehrerkonferenzen eingerichtet worden, die dem Erfahrungsaustausch, der Vereinbarung verbindlicher Standards in der Klassenleitung und der Unterstützung neuer Klassenlehrerinnen und -lehrer dienen.

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer der neunten Klassen beraten im Team, gemeinsam mit der Schulleitung, frühzeitig im zweiten Schulhalbjahr entsprechende Maßnahmen für den gesicherten Übergang schwächerer Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe, um schließlich den Erwerb der FOS dort zu ermöglichen.

Es sind Klassenlehrerordner erstellt worden, die neben allen relevanten Informationen zu den Schülern und Schülerinnen der jeweiligen Klasse sogenannte Übergabeprotokolle enthalten, um bei einem Klassenlehrerwechsel (z.B. zwischen Jahrgangsstufe 6 und 7) frühzeitig auf Fördernotwendigkeiten und -chancen hinzuweisen.

### **Diagnostische Schulung**

Intensiviert wurden die Bemühungen um eine verbesserte diagnostische Kompetenz - von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern. Neben der gemeinsamen Entwicklung von vergleichbaren Erwartungshorizonten zur Beurteilung von

Klassenarbeiten und der Konzipierung von Selbstevaluationsbögen für die Schülerinnen und Schüler ist vor allem die Qualifizierung von Kolleginnen und Kollegen zu EOS-Beratern (Potenzialanalyse zur **entwicklungsorientierten Selbststeuerung**) zu nennen, die 2010/2011 stattgefunden hat.

### **EOS- Potenzialanalyse - von der Begabung zur Schulleistung -**

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der CFS haben sich als EOS-Berater (Potenzialanalyse zur **entwicklungsorientierten Selbststeuerung**) qualifiziert und sind daher in der Lage, Schülerinnen und Schülern eine dementsprechende Analyse anzubieten. Für den schulischen Erfolg sind die Fähigkeiten zu Motivation und Selbststeuerung von grundlegender Bedeutung: Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein

- sich zum Lernen zu motivieren
- sich Ziele zu setzen
- ihren Arbeitsprozess zu planen
- die Arbeiten durchzuführen
- das Ergebnis ihrer Arbeit zu bewerten

Nach dem Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule kann es wegen der höheren Anforderungen und der Menge des Schulstoffs zu Problemen mit den Schulleistungen kommen.

Die Analyse von Merkmalen der Lern- und Leistungsmotivation sowie der Selbststeuerung erzielt Aufschluss über die Ausprägung bzw. das vorhandene Potenzial dieser Merkmale bei Schülerinnen und Schülern (Potenzialanalyse). Die Ergebnisse dieser Analyse geben Auskunft über die diesbezüglichen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Aus der Analyse lassen sich individuelle Übungs- und Förderschwerpunkte ableiten. Mit entsprechenden Trainingseinheiten kann man dann zielgenau an den Problemen arbeiten.

## 10 Studien- und Berufswahlorientierung

Am Ende der Schulzeit stehen unsere Schülerinnen und Schüler vor der Aufgabe, Ausbildungs- und Studienentscheidungen zu treffen. Damit dies nicht „ad hoc“ und zufällig geschieht, muss die Vorbereitung darauf in einem langfristigen Prozess erfolgen. An der CFS erfolgt die Studien- und Berufswahlorientierung in einem schullaufbahnbegleitenden, passgenauen und individualisierten Angebot schulischer und außerunterrichtlicher Lerngelegenheiten während der Sekundarstufen I und II.

Die Stelle der traditionellen Berufsorientierung hat eine gegenwartsgerechte, individuelle Förderung der Studien- und Ausbildungsreife eingenommen. Diese enthält an der CFS folgende drei Schwerpunktsäulen:

- Frühzeitige schulische Förderung von Interessen und Wünschen hinsichtlich Studium und Beruf  
Ideale Ausbildung/ideales Studium mit Hilfe von externen Beratern definieren
- Kontinuierliche schulische Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Potentialanalyse in der Sekundarstufe I und II

Für uns bedeutet Berufsorientierung in erster Linie Stärkung der Selbstkompetenz von Schülerinnen und Schülern zur eigenverantwortlichen Gestaltung ihrer beruflichen Orientierung. Dabei ist der Prozesscharakter durch ein frühes Einsetzen der verpflichtenden schulischen und außerschulischen Module und eine über die gesamte Schulzeit andauernde Kontinuität gekennzeichnet. Die Dokumentation der Einzelmaßnahmen, v.a. der Praktika als unverzichtbarer Basis einer Reflexion im Sinne von „Zuwachs an Berufsorientierungskompetenz“, ist für uns ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts. Hierzu zählen auch Feedback von außen und innen, eine entsprechende Würdigung und eine Evaluation am Ende der Schulzeit. Darüber hinaus muss eine zeitgemäße Berufsorientierung heutzutage einhergehen mit einer Öffnung von Schule im Sinne von Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Da wir bei diesem Prozess großen Wert auf Transparenz und Struktur legen, um u.a. die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler und die Einbindung der Eltern zu erreichen, geben wir ihnen frühzeitig entsprechende Ablaufskizzen, Terminübersichten etc. an die Hand.

Die folgende Übersicht zeigt die zeitliche Abfolge der einzelnen studien- und berufsorientierenden Maßnahmen an der CFS:

Jahrgang	Schule	Kooperationspartner
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• berufsbezogene Unterrichtseinheiten</li> <li>• Workshop Berufswahlpass</li> <li>• Workshop berufsbezogene Schreibformen</li> <li>• Potentialanalyse</li> <li>• 3-tägige Berufsfelderkundung (z.T. 1 Halbjahr Jg. 9)</li> <li>• Wirtschaftsenglisch (optional im Diff.-Bereich, Klassen 8 / 9)</li> <li>• Politik- / Wirtschaftswissenschaften (optional im Diff.-Bereich): u.a. Teilnahme an Gerichtsverhandlungen am Amtsgericht Schleiden/Gemünd; Führung durch den WDR / Medienberufe</li> </ul>	Kreis EU
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch Studien- und Ausbildungsbörse am BIZ in EU-Euenheim (alle 2 Jahre)</li> <li>• BIZ-Besuch an der CFS</li> <li>• Zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum</li> <li>• hauseigene Seminare zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums sowie Durchsicht der Dokumentationen</li> <li>• Beteiligung an besonderen Angeboten wie dem „Girls' day“</li> <li>• Zeugnisvermerk Schülerbetriebspraktikum/ Ehrungen der besten Dokumentationen</li> <li>• Französisch-, Englischunterricht: <i>Lettre de motivation/candidature bzw. letters of application/CV</i></li> <li>• Deutschunterricht: Lebenslauf / Bewerbungsschreiben</li> </ul>	Agentur für Arbeit, Brühl

<p><b>EF</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebserkundungen (u.a. im Fach Chemie: Peter Greven GmbH &amp; Co.KG)</li> <li>• Vorstellung alternativer Schulformen für potentielle Schulabgänger nach der EF bzw. Hilfe bei der Suche nach Lehrstellen: „Kein Abschluss ohne Anschluss“</li> <li>• Elterninformation zu den Berufsorientierungswochen</li> <li>• Einführung in die Online-Datenangabe zu den Berufsorientierungswochen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung der BOW inklusive Hospitation durch die Schule</li> <li>• Seminar zur Nachbereitung der BOW und Durchsicht der Dokumentationen</li> <li>• Schullaufbahnberatung</li> <li>• Zeugnisvermerk Berufsorientierungswochen</li> <li>• Ehrungen der besten Dokumentationen</li> </ul>	<p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit, Brühl - ggf. Erkundungs- und Eignungstests</p> <p>In Einzelfällen Hilfe bei der Suche nach BOW- Plätzen Einzelberatung durch Agentur für Arbeit Brühl im Hause (i. d. R. alle vier Wochen)</p>
<p><b>Q1</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderveranstaltung „Bewerbungs- und Vorstellungstraining durch externe Trainer“</li> <li>• Schullaufbahnberatung</li> <li>• Berufsorientierungstag SP</li> <li>• Potentialanalyse in Kooperation mit dem Institut J. Wilbert, Institut zur Berufswahl / Einschätzung der Persönlichkeitsstruktur nach Prof. Reiss</li> <li>• Englischunterricht: globalisation</li> <li>• Präsenzbibliothek: Blätter zur Berufskunde und Schriften der Berufsberatung</li> <li>• Aushänge am „Schwarzen Brett für Studium und Beruf“</li> <li>• Alumni-Netzwerk: Students@CFG</li> </ul>	<p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit Brühl im Hause Einzeltermine in der Agentur für Arbeit Brühl auf Anfrage Gruppenberatung für potentielle Abgänger nach der Q1: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Ehemalige</p>

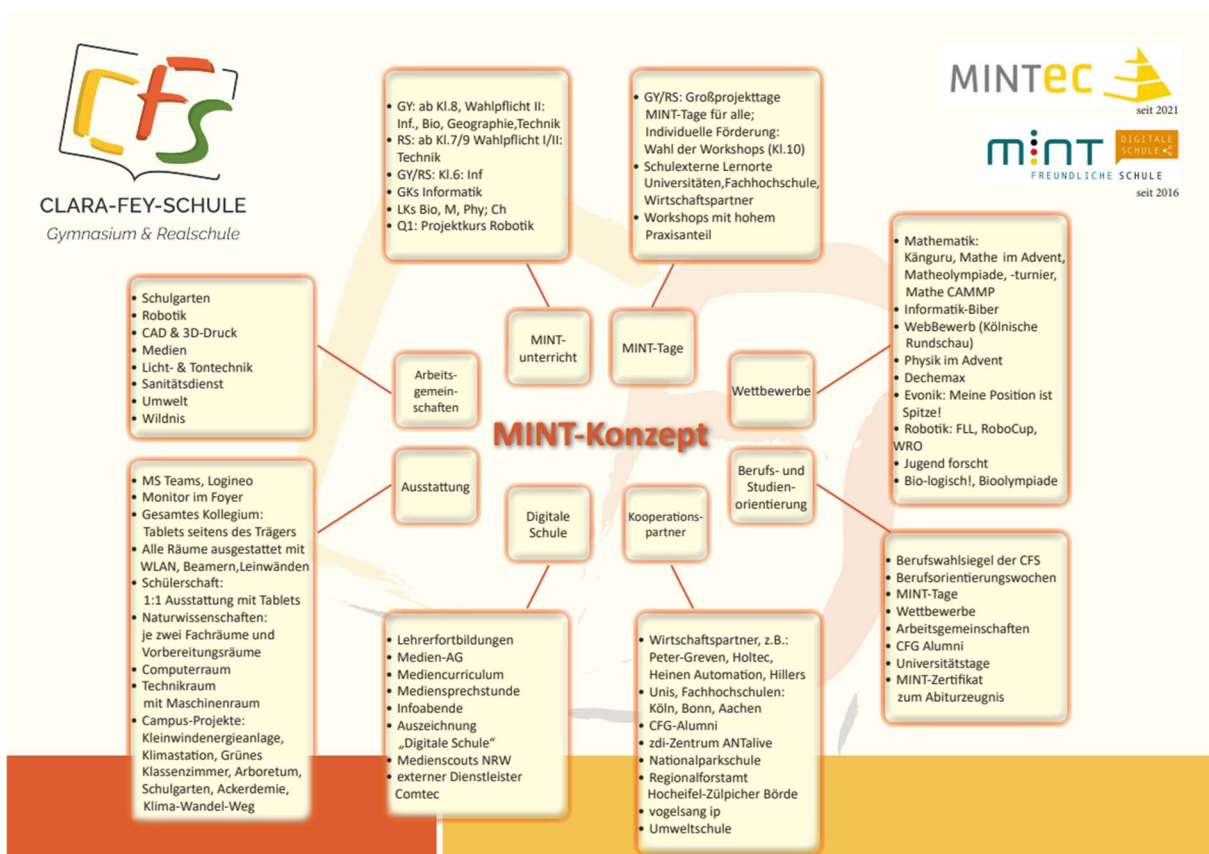
<p><b>Q2</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenspezifische Studienberatung durch die Uni Bonn, RWTH Aachen, FH Bonn-Rhein-Sieg, FHS Koblenz Rhein Ahr Campus und die FH Jülich im Hause und Vorbereitung auf Besuche der o.g. Universitäten und Fachhochschulen</li> <li>• Aktuelle Sonderveranstaltungen (z.B. InfoAbende mit dem Kiwanis bzw. Lions Club)</li> <li>• Auf Antrag Besuche außerschulischer Informationsveranstaltungen</li> <li>• SoWi-und Päda-Kurse: berufsbezogene Unterrichtsreihen</li> </ul>	<p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit Brühl im Hause</p> <p>Einzeltermine auf Anfrage bei der Studienberatung der Uni Bonn Angebote: Schriften zur Berufs- und Studienwahl Hilfe bei der Organisation schulischer Sonderveranstaltungen</p>
------------------	--	--

# 11 MINT

## Präambel

MINT bildet einen deutlichen Schwerpunkt des Schulprofils. Insbesondere das MINTExcellence- Netzwerk (MINT-EC) unterstützt innovative Ideen und die Entwicklung qualitativ hochwertiger MINT-Bildung durch das Zusammenwirken von Netzwerkschulen im ganzen Bundesgebiet sowie Partnern und Förderern aus Wirtschaft und Wissenschaft in der Region. MINT-Lehrkräfte und Schulleitung leisten im Rahmen dieses gelebten Netzwerkes einen kontinuierlichen Beitrag zur Schulentwicklung. Die gesellschaftliche Relevanz von MINT wird gestärkt und damit auch das Verantwortungsbeusstsein und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Clara-Fey-Schule ist seit 2016 MINT-freundliche Schule (MINT Zukunft schaffen), seit 2021 MINT-EC-Schule.

## MINT-Konzept und Organigramm



MINT an der Clara-Fey-Schule stellt eine enge Verflechtung zwischen Unterricht, Zusatzangeboten, Berufsorientierung und Kooperationspartnern dar. Eine hochwertige Ausstattung und gute Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte bewirken optimale Rahmenbedingungen für experimentelles und digitales Arbeiten. In der Unterstufe umfasst der reguläre Fächerkanon beider Schulformen Biologie, Physik und Mathematik. In der Jahrgangsstufe 7 setzt für alle der Chemieunterricht ein. Ab der Jahrgangsstufe 8 haben die



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums innerhalb der MINT-Fächer zusätzlich die Wahlmöglichkeit zwischen Humanbiologie, Informatik, physischer Geografie und Technik. Die Realschule bietet die Fächer Technik und Informatik an.

Insgesamt umfasst die Stundentafel sowohl der Realschule als auch des Gymnasiums hinsichtlich Biologie, Physik und Chemie eine ausgewogene Anzahl an Schulstunden mit Blick auf die Sekundarstufe I. Alle MINT-Fächer der Sekundarstufe I des Gymnasiums werden traditionell in der Sekundarstufe II fortgeführt (abgesehen von Technik). Es gibt Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Physik (oder Chemie) sowie Grundkurse in Chemie und Informatik. Zusätzlich wird ein Projektkurs in Robotik angeboten. Den Unterricht bereichern MINT-Botschafterinnen und MINT-Botschafter aus der Wirtschaft, die damit ein wichtiges Bindeglied zwischen unterrichtlich erworbenen Kompetenzen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der realen Wirtschaft darstellen. Darüber hinaus erfolgen zahlreiche Exkursionen, die beispielsweise auch Besuchstage an den Universitäten umfassen. Ehemalige des Clara-Fey-Gymnasiums, die aktuell MINT-Fächer studieren, besuchen die Klassen und Kurse. So können sich die SchülerInnen aus erster Hand über Studiengänge und Ausbildungsberufe informieren

## **Ausstattung**

Die Clara-Fey-Schule legt großen Wert auf eine solide Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten und Arbeitsplätze der Schülerinnen und Schüler, um ein wissenschaftliches und selbstständiges Experimentieren zu ermöglichen. In modernen Übungsräumen findet der fachspezifische Unterricht statt. Angegliedert sind jeweils umfangreiche Sammlungen, in denen Anschauungsobjekte oder Geräte für Demonstrationsexperimente untergebracht sind. Der so experimentell fundierte Unterricht motiviert zur eigenständigen Erforschung naturwissenschaftlicher Phänomene. Es existiert ein Technikraum inklusive Maschinenraum, in dem im Wahlpflichtfach Technik professionell gearbeitet werden kann. Ein Computerraum steht für den informatischen Gebrauch zur Verfügung. Ein Tablet-Wagen versorgt die Jahrgangsstufen 5 und 6 bei Bedarf in allen Fächern mit digitalen Endgeräten.

Im Außenbereich gibt es verschiedene Campus-Projekte zum Thema MINT, beispielsweise das Grüne Klassenzimmer. Dieses ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unter freiem Himmel an Gruppentischen zu lernen und Lerninhalte – im eigentlichen Wortsinne – zu erfahren. Markisen, eine mobile Tafel, Lehrerpult und Schreibunterlagen befinden sich griffbereit im angrenzenden Gerätehaus. Das WLAN reicht bis in diesen Bereich. Dieses Angebot steht in erster Linie dem MINT-Unterricht offen; es bietet jedoch auch die Möglichkeit fächerübergreifenden Lernens, wenn z.B. in Kunst oder in den Fremdsprachen Natur thematisiert wird. Die Lernmöglichkeit unter freiem Himmel schafft zudem noch eine zusätzlich attraktive Lernatmosphäre.

Das Schulgelände bietet angrenzend an das Grüne Klassenzimmer das 2019 ins Leben gerufene Arboretum. In Zusammenarbeit mit dem Forstamt Schleiden, dem zuständigen Revierförster, haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 unter professioneller Anleitung die Bepflanzung vorgenommen. Der naturwissenschaftliche Unterricht bezieht das Arboretum schon in der Planungsphase in Hinsicht aktueller Themen wie Klimawandel und Umweltschutz mit ein.

2025/26 entsteht auf dem Außengelände Claras Klima-Wandel-Weg als Lehrpfad, der die Stationen zum Thema „Klimawandel in und an der Schule“ miteinander verbindet.

Passend zum Thema Klima findet sich in der Nähe des Schulgartens und des Arboretums seit 2018 die hauseigene Klimastation. Im Rahmen des regulären Unterrichts, aber auch in Zusatzangeboten, nutzen die Schülerinnen und Schüler die digitalen Aufzeichnungen der modernen Anlage. Anschaulich und direkt aus erster Quelle werden hier Messdaten gewonnen und ausgewertet. Die Lerninhalte werden fächerübergreifend (Informatik, Geografie, Physik) vernetzt.

Die Kleinwindkraftanlage der Schule auf der Ebene des Sportplatzes liefert ebenso Messdaten, die beispielsweise im Curriculum des Physikunterrichtes implementiert werden. Diskussionen über Kosten- und Leistungsfaktoren sowie Grenzen der technischen Möglichkeiten bieten vielfache Möglichkeiten über den Tellerrand der Schulphysik hinauszuschauen.

In allen Klassen- und Kursräumen sind Beamer eingebaut. Apple- und Windows-Geräte können gleichermaßen betrieben werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind seitens des Trägers mit Tablets ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler sind ab der Jahrgangsstufe 7 mit eigenen digitalen Endgeräten ausgestattet, um am Tabletunterstützten Unterricht teil zu nehmen.

Ab 2024/25 wird ein Neubau entstehen, der zahlreiche Klassenräume und eine neue umfangreiche Technikabteilung enthalten wird.

## **Wettbewerbe**

Die CFS nimmt in unterschiedlichen MINT-Bereichen sowohl im Rahmen des Unterrichtes als auch auf der Ebene von Zusatzangeboten an Wettbewerben teil.

Die erfolgreiche Teilnahme an Jugend forscht ermöglicht einzelnen Schülerinnen und Schülern forschendes Arbeiten an der RWTH Aachen. Zudem veranstaltet die Clara-Fey-Schule jährlich selbst den CFS-RoboCup einmal im Jahr für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6. Der Projektkurs Robotik aus der Oberstufe plant und betreut diesen innerschulischen Wettbewerb.

Lehrpersonen aus den MINT-Fachschaften kümmern sich um die Umsetzung der Wettbewerbe. Der Förderverein finanziert besonders in der Unterstufe Anmeldegebühren, so dass zumindest diese Hemmschwelle zur Teilnahme überwunden ist für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Ausbildung einer gewissen Wettbewerbskultur offensteht.

Fest verankert sind folgende Wettbewerbe:

### Mathematik

Mathe im Advent, Mathe-Känguru, Mathe-Olympiade, Mathe-Turnier der Uni Bonn

### Physik

Physik im Advent

### Chemie

Dechemax, Meine Position ist Spitze (Evonik)

### Informatik

WebBewerb der Kölnischen Rundschau, Informatik-Biber, Bundeswettbewerb Informatik Robotik First Lego League, WRO Olympiad, CFS RoboCup Jugend forscht

## Biologie

Bio-logisch!, Biologie-Olympiade

### **Begabtenförderung und MINT-Tage für alle**

Besonders interessierten Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern steht ein qualitativ hochwertiges Angebot an MINT-EC-Camps durch die Mitgliedschaft im MINT-EC-Netzwerk offen. Die oft mehrtägigen Workshops finden bundesweit statt. Gleichgesinnte können sich so auf hohem Niveau begegnen und austauschen. In diesem Rahmen gibt es auch zahlreiche OnlineAngebote.

Zur Begabtenförderung zählt beispielsweise auch die Teilnahme an einer der vielen Arbeitsgemeinschaften im MINT-Bereich. Der Bereich Robotik und Jugend forscht beinhaltet automatisch auch die Teilnahme an entsprechenden Wettbewerben.

MINT-Tage, die alle Schülerinnen und Schüler mit MINT in Berührung bringen, gibt es zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr mit unterschiedlichen Themen. Als Kernangebote haben sich in den letzten Jahren folgende Angebote institutionalisiert:

Jahrgangsstufe 5: Tag der Naturwissenschaften und Mathewerkstatt

Jahrgangsstufe 7: Medientechnische Grundbildung

Jahrgangsstufe 8: Sexualkundetag mit der Caritas

Jahrgangsstufe 9: Erste Hilfe fürs Klima mit dem DRK auf vogelsang.ip

Jahrgangsstufe 10: MINT-Workshop je nach Interessenlage (Wahl eines Angebotes aus einem Workshop-Pool für die gesamte Jahrgangsstufe)

### **Mädchen**

Da die Herangehensweise von Mädchen beispielsweise im MINT-Bereich sich durchaus von der der Jungen unterscheidet und es außerdem immer noch so genannte typische Männerberufe gibt, unterstützt die Clara-Fey-Schule das Engagement von Mädchen im MINT-Bereich, z.B.:

- Girls' Day: Alle Mädchen der Jahrgangsstufe 8 nehmen obligatorisch teil, alle Mädchen der anderen Jahrgänge dürfen gerne Angebote wahrnehmen
- Technik-Camp "MINT4Girls" an der FH Aachen über das zdi-Zentrum ANTalive Das Angebot läuft in der Regel eine Woche in den Herbstferien
- Online-Angebote, z.B. Cybermentor oder Protechnicale
- RoboCup der Clara-Fey-Schule mit Mädchen- und Jungenteams

### **Arbeitsgemeinschaften**

#### 3D-Druck / CAD

Ziele: eine fundierte Einführung in die CAD-Gestaltung, bei der man lernt, wie man am

Computer 3D-Modelle erstellt. Die entworfenen Teile werden mit Hilfe der schuleigenen 3D-Drucker gefertigt. Besondere Höhepunkte sind die Workshops, in denen an anspruchsvollen Projekten wie einem Schachspiel mit CFS-Aufschrift gearbeitet wird und sogar praktische Modelle oder Unterrichtsgegenstände für den Schulalltag gestaltet werden

### Schulgarten

Die Garten-AG findet immer von April bis Oktober wöchentlich in der 8./9. Stunde statt und richtet sich vor allem an die Fünftklässler der Clara-Fey-Schule. Der Beginn der Schulgartensaison startet mit dem Mulchen und Anlegen der Hochbeete. Nachdem Recherchen, welche Gemüsepflanzen in guter Nachbarschaft wachsen, werden Gruppen gebildet, die sich für die jeweiligen Gemüsesorten verantwortlich fühlen. Wöchentlich werden die Hochbeete von Beikräutern befreit, und viele kleine Aufgaben rund um den Schulgarten erledigt, z.B. wird da Kräuterbeet neu bepflanzt, es werden kleine Dekorationen erstellt und natürlich die Ernte am Schuljahresende verspeist. Viele Gemüsesorten werden über die Sommerferien erntereif und können von im neuen Schuljahr mit nach Hause genommen werden.

### Jugend forscht

Der bekannteste Nachwuchswettbewerb Deutschlands ermöglicht es Schülerinnen und Schülern jeder Altersgruppe ihren Stärken und Begabungen Rechnung zu tragen. Technikbegeisterte und Experimentierfreudige können hier im Team oder auch einzeln arbeiten.

### Medien und Fotografie

Ab der Jahrgangsstufe 8 können Interessierte im Bereich Medien und Öffentlichkeitsarbeit hier zusammenkommen. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Texte zu Schulveranstaltungen, produzieren Videos aus dem Schulleben, lernen das Fotografieren. Ziel ist die Präsentation der Schule in der analogen (Jahrbuch) und vor allem in der digitalen Welt (Homepage, Facebook, Instagram). Obligatorisch ist die Ausbildung zum Medienscout NRW. Sie arbeiten mit den 5er und 6er-Klassen einmal jährlich zu den Themen Sicherheit im Internet, Social Media und in Onlinegames. In Workshops und Mediensprechstunden geben sie Ratschläge. Die AG trifft sich 2-3-mal pro Halbjahr, um größere Projekte zu planen.

### Die Umwelt & Klima-AG

Hier engagieren sich die Schülerinnen und Schüler für ihre Zukunft und werden aktiv im Umweltschutz. In einer Zeit, in der Umweltthemen immer wichtiger werden, wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung gestärkt. Die CFS hat die Auszeichnung als "Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule 2023" erhalten. Dabei spielt unsere Umwelt & Klima AG eine entscheidende Rolle. Sie hat bereits Projekte durchgeführt, um das Bewusstsein für Umweltprobleme zu schärfen und nachhaltige Praktiken zu fördern. Dazu gehören Aktivitäten wie Müllsammelaktionen, Baumpflanzungen und vieles mehr. Diese Projekte haben nicht die CFS grüner und nachhaltiger gemacht, sondern auch die Gemeinschaft positiv beeinflusst.

### Der Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst (SSD) ist eine wertvolle Einrichtung an unserer Schule, die sich um die Gesundheit und Sicherheit unserer Schüler und Schülerinnen kümmert. Durch die aktive Einbindung von Schülern und Schülerinnen in die Erste-Hilfe-Maßnahmen fördern wir nicht nur das Verantwortungsbewusstsein, sondern auch die Teamfähigkeit und

soziale Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler lernen, in Notfällen ruhig und besonnen zu handeln und Verantwortung für das Wohl ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen zu übernehmen. Mitglied des SSD können alle interessierten Schüler und Schülerinnen der Oberstufe werden. Sie werden dann vom DRK in Erster Hilfe geschult und erhalten ein Zertifikat.

Die Hauptaufgaben des Schulsanitätsdienstes sind vielfältig und umfassen unter anderem:

1. Erste Hilfe leisten: Bei Verletzungen oder plötzlichen Erkrankungen während des Schulalltags stehen die Schulsanitäter bereit, um schnell und effektiv Erste Hilfe zu leisten. Dies kann von kleinen Verletzungen bis hin zu Notfällen reichen.
2. Unterstützung bei Schulveranstaltungen: Bei schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Sportfesten, sorgt der Schulsanitätsdienst für die medizinische Absicherung. Dies gibt uns allen ein sicheres Gefühl.
3. Schulung und Weiterbildung: Die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um ihre Kenntnisse in Erster Hilfe und Notfallmanagement auf dem neuesten Stand zu halten. Dazu gehören nicht nur die Mitglieder des SSD, sondern auch Lehrerinnen und Lehrer.

## **MINT-Tage für alle während des ganzen Schuljahres**

MINT-Tage, die alle Schülerinnen und Schüler mit MINT in Berührung bringen, gibt es zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr mit unterschiedlichen Themen. Als Kernangebote haben sich in den letzten Jahren folgende Angebote institutionalisiert:

Jahrgangsstufe 5: Tag der Naturwissenschaften und Mathewerkstatt

Jahrgangsstufe 7: Medientechnische Grundbildung

Jahrgangsstufe 8: Sexualkundetag mit der Caritas

Jahrgangsstufe 9: Erste Hilfe fürs Klima mit dem DRK auf [vogelsang.ip](http://vogelsang.ip)

Jahrgangsstufe 10: MINT-Workshop je nach Interessenlage (Wahl eines Angebotes aus einem Workshop-Pool für die gesamte Jahrgangsstufe)

## **MINT-Zertifikat zum Abitur (schulintern und MINT-EC)**

Eine herausragende Ausbildung in MINT wird mit dem MINT-Zertifikat zum Abitur gewürdigt. Auf Antrag erhalten Schülerinnen und Schüler mit besonderen Leistungen im MINT-Bereich das schulinterne MINT-Zertifikat oder sogar das bundesweit anerkannte MINT-EC-Zertifikat. Haben sich Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich über Jahre kontinuierlich, fachlich kompetent und sozial engagiert gezeigt, erhalten sie zum Abitur eine detaillierte Auflistung ihrer MINT-Leistungen aus der Sekundarstufe I und II.

## 12 Begegnung mit Kultur und Zeitgeschichte

Zur Selbstfindung gehört die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte ebenso wie die Begegnung mit Kultur in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. An der CFS gehört diese Auseinandersetzung zum festen Bestandteil des Schullebens. Über den Unterricht hinaus können Ausstellungen und Podiumsgespräche, Lesungen und Vorträge aus dem Bereich der Literatur, der Theologie und der Geschichte wirkungsvolle Erfahrungen vermitteln von Vergangenheit und Gegenwart, von der Vielfalt der Wirklichkeit und unseren Aufgaben für die Zukunft. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern Begegnungen mit eindrucksvollen Persönlichkeiten des kulturellen Lebens ermöglichen. Eigene künstlerische Projekte - Theaterinszenierungen sowie musikalische, bildnerische und literarische Arbeiten - dienen dazu, das kreative Potenzial unserer Schülerinnen und Schüler zu erkennen, zu begleiten und zu fördern. Die folgende Auswahl dokumentiert einige exemplarische Veranstaltungen dieser Art in den letzten Jahren:

- Ausstellung *Weltreligionen - Weltfrieden - Weltethos* der Stiftung Weltethos (Vision eines globalen Bewusstseinswandels) mit Lehrerfortbildung, Eröffnungsvortrag vor Schülern/Eltern/Lehrern sowie Ausstellungszeiten für die Öffentlichkeit
- Ausstellung *Das Auschwitz-Album*, mit öffentlicher Eröffnungsveranstaltung und Ausstellungszeiten auch für die Öffentlichkeit
- Ausstellung zu den Kinder- und Jugend-KZ in Mohringen und in der Uckermark mit Lehrerfortbildung, Ausstellungszeiten auch für die Öffentlichkeit
- Ausstellung über die Juden im Schleidener Tal des Trägers „Judith H.“
- CFG-Mit-Trägerschaft/aktive Vorbereitung und Teilnahme mit über 400 Jugendlichen am Großprojekt *Zug der Erinnerung* des Bistums Aachen
- *Kirche und Nationalsozialismus* - Veranstaltungen (Fachpublikum/Öffentlichkeit/Schulgemeinde) mit Dr. K. Kühlwein (Fachbuchautor) unter der Schirmherrschaft von Weihbischof K. Reger
- Kunst-Ausstellung *Schöpfung* mit Werken von Peter Hodiamont: meditative öffentliche Vernissage, Workshops, Gottesdienst, begleitete Führungen, Fachvortrag von Prof. Miggelbrink (Univ. Duisburg/Essen)
- Ausstellung: "Du, weißt du, wie ein Rabe schreit" über Selma MeerbaumEisinger (1924-1942) - Ein jüdisches Schicksal des 20. Jahrhunderts sowie Rezitation ihrer Gedichte durch CFG-Schülerinnen und -Schüler
- Vortragsveranstaltungen (Schüler/Lehrer/interessierte Eltern und Öffentlichkeit) mit:
  - o Prof. Khoury (Islam)
  - o Dr. Bauschke, Leiter des Weltethos-Büros in Berlin, in Kooperation mit dem Katechetischen Institut/Aachen (Religionswissenschaftler)
  - o Prof. Hünermann (Kirchliche Schule im 50. Jahr nach dem II. Vatikanum)
  - o Michael Klarmann, Fachjournalist rechte Szene/ Neonazis in der Region Aachen/Eifel
- Lesungen bedeutender zeitgenössischer Autoren mit anschließendem Gedankenaustausch:
  - o Anton G. Leitner
  - o Jürgen Nendza
  - o Norbert Scheuer
- Nobert Scheuer-Projekt: szenische Lesungen aus dem mehrfach preisgekrönten

## Roman Überm Rauschen

- Fastenzeit-Kunst-Projekt mit dem kontemplativen Künstler Gerhard Mevissen mit Bildausstellung, Workshops, Lehrerfortbildung und Gottesdiensten
- Besuche von Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern des Kunstmuseums Kolumba der Erzdiözese Köln im Rahmen des Religionsunterrichts mit fachkundiger Führung
- Ludger Edelkötter, bedeutender Komponist Neues Geistliches Lied: Eröffnung der Ausstellung Schöpfung (s.o.) und öffentlicher Gottesdienst in der Schlosskirche Schleiden
- Ruhama, Bandprojekt „Neues Geistliches Lied“, öffentlicher Gottesdienst und offenes Singen in der Schlosskirche Schleiden
- traditionelle, öffentliche Adventkonzerte des CFS-Chores in der Schleidener Schlosskirche
- ebenso traditionell besuchen alle Grundschüler und die Öffentlichkeit in der Adventszeit in der CFS ein von jungen CFS-Schülerinnen und -Schülern aufgeführtes Theaterstück
- traditionelle Aufführungen schuleigener Literatur- und vokalpraktischer Kurse, wobei die Stücke in Eigenregie geschrieben bzw. komponiert, Requisiten selbstständig hergestellt werden
- Veröffentlichung des Buches „Träumen entgegen. Eine Anthologie junger Prosa“ von 14 CFG-Autorinnen und -Autoren sowie öffentliche Lesung
- regelmäßige Teilnahme am Kulturprojekt Euregio-Schüler-Literaturpreis
- Aufführungen auswärtiger Ensembles vor Schülerinnen und Schülern der CFS, z.B.:
  - White Horse Theatre
  - Thalia Theater, Wien
  - Weimarer Kulturexpress

### 13 Unterricht mit digitalen Medien

In einer sich zunehmend multimedial gestaltenden Welt ist es unerlässlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet werden. Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, die digitale Bildung in den Mittelpunkt zu stellen und modernste Technologien in den Unterricht zu integrieren.

Wir glauben daran, dass digitale Bildung weit mehr ist als nur der Einsatz von Computern und Tablets im Klassenzimmer. Es geht darum, unseren Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in einer zunehmend vernetzten Welt benötigen. Dazu gehören u.a.:

- Medienkompetenz: Kritischer und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien.
- Digitale Zusammenarbeit: Nutzung von Online-Tools für effektive Teamarbeit und Kommunikation.
- Programmierung und technische Fähigkeiten: Grundlegende Kenntnisse in Programmierung und Technik, um die digitale Welt aktiv mitgestalten zu können.
- Datenschutz und Sicherheit: Bewusstsein für den Schutz persönlicher Daten und die Sicherheit im Netz.

Die Vermittlung von Medienkompetenz sowie die Erziehung zu einem reflektierten und kritischen Umgang mit Medien sowohl im Sinne einer Professionalisierung als auch im privaten Umfeld sind selbstverständlicher Teil des Schulalltags.

#### Leitbild

Der Einsatz digitaler Medien erfolgt in der Clara-Fey-Schule in einem klar strukturierten und kompetenzorientierten Prozess. Digitale Medien erweitern die Möglichkeiten des Unterrichts. Es reicht nicht aus, die klassische Didaktik zu digitalisieren - neue Möglichkeiten führen zu neuen Unterrichtsmethoden und Arbeitsweisen, zu verändertem Lehren und Lernen, das die SchülerInnen stark motiviert. Den Lernenden einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien in professionellen und privaten Kontexten zu vermitteln, ist Ziel unseres Medienkonzepts.





## **1. Didaktische Planung zum Lehren und Lernen im digitalen Wandel**

### **1.1. Potential digitaler Medien für das Lehren und Lernen nutzen**

#### **Mediencurriculum**

Unser schulinternes Mediencurriculum beruht auf mehrjährigen Erfahrungen und strukturiert die Einführung von Methoden, digitalen Werkzeugen und Programmen in den einzelnen Fächern zeitökonomisch. Es wird fortlaufend von den Digital KoordinatorInnen der Fachschaften aktualisiert und berücksichtigt dabei alle Kompetenzbereiche der Medienkompetenzrahmens NRW sowie eine (gemessen an der Anzahl der Unterrichtsstunden in der Sekundarstufe I) gleichwertige Berücksichtigung aller Fächer. Die Absprachen der Digital KoordinatorInnen ermöglichen perspektivisch auch, das Mediencurriculum zunehmend als Spiralcurriculum zur Vertiefung und Vernetzung der Kompetenzbereich im überfachlichen Kontext anzulegen. Die Einordnung der digitalen Unterrichtsvorhaben in die Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW findet sich im Anhang. Die Fachschaften haben in ihren Teams auf MS Teams einen Ort für den Austausch zu den im Curriculum verorteten digitalen Unterrichtsvorhaben eingerichtet. Darüber wird sichergestellt, dass alle FachkollegInnen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung dieser Vorhaben in ihrem Fachunterricht erhalten.

#### **Digital KoordinatorInnen**

Jede Fachschaft hat eine/n Digital Koordinator/in benannt, die fachübergreifend Absprachen zur Planung und Umsetzung digitaler Unterrichtsvorhaben treffen. Die Digital KoordinatorInnen der Fachschaften treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen, ihre Arbeit mit den SchülerInnen aufeinander abzustimmen, neue Impulse für ihren Unterricht zu gewinnen sowie die Arbeit mit digitalen Medien an der CFS weiterzuentwickeln.

#### **Digitalisierungsbeauftragte**

Die Digitalisierungsbeauftragte (DiB) unterstützt die Schule bei pädagogisch-didaktischen Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie leitet die Sitzungen der Digital-KoordinatorInnen und verantwortet das schulinterne Fortbildungskonzept bestehend aus einer einjährigen LehrerInnen-Fortbildung und Micro-Fortbildungen. Bei halbjährlichen organisierten Vernetzungstreffen tauscht sie sich mit den Medienberatenden der Region und den DiB der Schulen im Kreis Euskirchen aus, um so einen schulübergreifenden Austausch über die Innovation von Unterrichts- und Schulentwicklung zu fördern.

### **1.2. Tabletklassen**

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 beginnen unsere SchülerInnen, mit digitalen Geräten zu arbeiten. Jede/r erhält (bereits ab Jahrgangsstufe 5) eine kostenlose MS 365-Schullizenz, die als Zentrum der Kommunikation und Kooperation die gemeinsame digitale Lernplattform bildet. Verändertes Lernen und Lehren zeigen sich u.a. in folgenden Bereichen:

- Selbstständigkeit / vielfältige Lernwege
- Digitale Schulbücher
- Audios, Videos aufnehmen
- Erklärvideos produzieren
- Live-Kontakte mit Muttersprachlern (USA, Frankreich)
- Inhalte teilen
- Orts- und zeitunabhängig gemeinsam arbeiten

- Projektion von Texten, Bildern, eigenen Dateien auf die Leinwand der Klasse

Der Einstieg in der Klasse 7 findet zunächst in einigen Fächern statt. In den Klassen 8-10 arbeiten die SchülerInnen dann in (fast) allen Fächern mit ihren Geräten. In den meisten Fächern werden die Klassenarbeiten, angesichts der noch geltenden Prüfungsformate, weiterhin mit Stift auf Papier geschrieben, sodass sich eine Mischung vom Einsatz digitaler Geräte sowie bisheriger Arbeitsweisen findet. Laut Prüfungsordnung ist es möglich, pro Jahrgangsstufe eine Klassenarbeit als alternatives Prüfungsformat (z.B. digitales Portfolio) anzufertigen, darüber hinaus ruft die KMK dazu auf, solche alternativen Prüfungsformate zu testen und dem Unterricht mit digitalen Medien anzupassen.

## **Medientechnische Grundbildung**

Im Rahmen des sog. MINT-Tages (in der Woche vor den Herbstferien) sowie an zwei weiteren Tagen zu Beginn des 7. Schuljahres erhalten alle SchülerInnen der neuen Tablet-Klassen der Jahrgangsstufe 7 eine Einführung in grundlegende Anwendungen ihrer neuen Geräte, u.a. zu folgenden Themen:

- Grundlegender Umgang mit Hard- und Software
- MS 365, insbes. Teams, kennenlernen
- Texte schreiben
- Präsentationen erstellen
- Im Internet recherchieren
- Mails versenden
- Arbeit mit dem Kursnotizbuch (OneNote)

Darüber hinaus werden diese Tage genutzt, um gemeinsam mit den Klassen Regeln und Vereinbarungen für die Nutzung der Tablets im Unterricht zu besprechen. Diese werden dann im Klassenteam entsprechend umgesetzt.

### **1.3. Zertifizierung der SchülerInnen**

Die CFS vermittelt neben dem Fachunterricht Medienkompetenzen und zertifiziert diese, sodass die SchülerInnen der Tablet-Klassen diese Kompetenzen, z.B. im Rahmen von Bewerbungen, auch dokumentieren können. Deshalb werden die zusätzlich erworbenen Medienkompetenzen in folgenden Bereichen am Ende der Jahrgangsstufe 10 mit einem Medienkompetenzzertifikat zertifiziert

:

- Dokumentieren / Strukturieren
- Informieren / Recherchieren
- Suchmaschinen effizient nutzen
- Ergebnisse bewerten: seriöse von unseriösen Informationen unterscheiden
- Produzieren / Anwenden / Präsentieren
- Dokumente, Tabellen, Grafiken, Präsentationen
- Word / Excel / Power Point / OneNote / OneDrive
- Fotos, Videos, Audios erstellen, bearbeiten und gezielt einsetzen
- Kommunizieren / Kooperieren / Peer-Feedback
- Orts- und zeitunabhängig miteinander arbeiten
- Datenschutz
- Kritisches Medienbewusstsein

### **1.4. Medien-AG**

Die Medien-AG besteht aus 10 bis 15 SchülerInnen der Klassen 8 bis Q2, die neben ihren Einsätzen als Medienscouts in Workshops für SchülerInnen (und Eltern) die schulische Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Sie schreiben Texte, fotografieren alle wichtigen schulischen Ereignisse und produzieren Videos. Veröffentlicht werden diese medialen

Produkte sowohl online (Facebook, Instagram, Homepage, YouTube) als auch im Printbereich (Jahrbuch, Flyer, Schulplaner, usw.).

In einer halbjährigen Ausbildung werden die Mitglieder der Medien-AG im Peer-to-Peer Ansatz sowohl für ihre Tätigkeit als Medienscouts als auch für ein Arbeitsfeld der Öffentlichkeitsarbeit (Foto, Video oder Text) von erfahrenen AG-Mitgliedern ausgebildet. Der Peer-Ansatz wird dabei durch Workshops mit der AG-Leitung für die Bereiche Kommunikation und Beratung ergänzt.

## 1.5. Medienerziehung und Prävention

Jgst. 5 und 6: Workshops Medienscouts

Unsere SchülerInnen des 5. Jahrgangs erhalten in eintägigen Workshops Informationen zu den Themen

- Internet und Sicherheit
- Computerspiele
- Soziale Netzwerke

Durchgeführt werden diese Workshops von unseren Medienscouts, die sich im Rahmen des Projekts Medienscouts NRW in mehrmonatigen Fortbildungen auf Themen rund ums Internet spezialisiert haben. Auch in diesem Schuljahr ist die Clara-Fey-Schule erneut als Medienscouts NRW-Schule ausgezeichnet worden.

Im 6. Schuljahr besuchen die Medienscouts die Klassen erneut und führen dann einen Workshop zum Thema Cybermobbing durch.

Jgst. 8: Workshops zum Thema „Cybergrooming und sexualisierte Gewalt im Netz“

In der 8. Jahrgangsstufe finden Workshops zum Thema Cybergrooming mit von den Medienscouts erstellten Videos (Beispiel) statt. Die Aspekte Cybergrooming erkennen – Hilfe holen – sich schützen werden in vier Videos vermittelt und im anschließenden Unterrichtsgespräch geordnet. Im weiteren Verlauf des Workshops werden Formen (digitaler) sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen thematisiert und sowohl Verhaltensregel als auch der rechtliche Rahmen für Flirten, Sexting und Co. besprochen.

## 2. Nutzungskonzept

### 2.1. Basisausstattung der Lernräume

Alle Unterrichtsräume sind mit Leinwand und Beamer ausgestattet. Ergänzend dazu ist jeweils eine Kreidetafel oder ein Whiteboard vorhanden. Windows-Geräte können in allen Räumen drahtlos mit dem Beamer verbunden werden. Darüber hinaus gibt es in jedem Raum einen HDMI-Zugang, worüber auch ein Apple-TV angeschlossen werden kann. Im Lehrerzimmer stehen fünf Apple TVs bereit, um zur Nutzung der Beamer mit Apple Geräten ausgeliehen zu werden.

Auf dem gesamten Schulgelände (inklusive grünes Klassenzimmer, Mensa und Sportplatz) können SchülerInnen und Lehrkräfte ihre Endgeräte mit ihrem persönlichen Account mit Claras Wi-Fey verbinden. Für die Nutzung des W-LAN haben alle SchülerInnen/Eltern und Lehrkräfte eine Nutzungsvereinbarung unterschrieben.

### 2.2. Ausstattung der Lehrkräfte

Alle Lehrkräfte haben vom Schulträger ein Dienstgerät erhalten, das sie für den Einsatz im Unterricht und für die Eingabe von Leistungsdaten nutzen können.

Für die Kommunikation der Lehrkräfte untereinander und mit Eltern sowie für die Kommunikation der Schulleitung mit den Lehrkräften wird der Mail-Client von Logineo NRW genutzt. Die Verwaltungscloud und der Datensafe von Logineo NRW stehen dem Kollegium für den Austausch von Schulinterna zur Verfügung.

Jede Lehrkraft hat eine Microsoft 365 Lizenz. Für die Planung und Durchführung von

Unterricht sowie für die Kommunikation mit SchülerInnen wird MS Teams genutzt. Hier gibt es auch für das Kollegium sowie für alle Fachschaften separate Teams, in denen Informationen unkompliziert ausgetauscht werden können.

Alle KollegInnen sind angewiesen, sich täglich sowohl bei Logineo NRW als auch bei MS Teams einzuloggen, um zu überprüfen, ob neue Informationen übermittelt wurden.

### **2.3. Ausstattung für die Nutzung in Klasse 5 und 6**

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann der Computerraum genutzt werden, um digitale Unterrichtsvorhaben umzusetzen. In den meisten Fällen ist aber auch der Einsatz der privaten Smartphones der SchülerInnen nach Einwahl in unser schulinternes W-LAN möglich. Die Anschaffung eines Tablet-Wagens für den Einsatz in der Erprobungsstufe ist für das Schuljahr 2023/24 geplant.

### **2.4. Ausstattung ab Klasse 7**

#### **1:1-Ausstattung**

Bei der Konzipierung unserer Tablet-Klassen haben wir uns in der Pilot-Phase bewusst für eine elternfinanzierte 1:1 Ausstattung mit 2-in-1 Geräten entschieden. Wichtig war uns hierbei, dass die SchülerInnen die Verantwortung für ein eigenes Gerät übernehmen und somit auch lernen, wie man das Gerät wartet und pflegt, Updates oder Programme installiert und z.B. eine Ordnerstruktur anlegt. Oben genannte Argumente sind auch der Grund dafür, dass wir uns bewusst gegen ein zentrales Mobile-Device-Management (MDM) entschieden haben, um die persönliche Verantwortung und Selbstständigkeit der SchülerInnen zu fördern und stattdessen auf pädagogisches Agieren und Verantwortungsvermittlung setzen.

Jede/r SchülerIn besitzt ein eigenes 2-in-1-Gerät, das es ermöglicht, sowohl in der Schule als auch zu Hause damit zu arbeiten. Wir arbeiten überwiegend mit dem Betriebssystem Windows; möglich ist auch der Einsatz von Apple-Geräten, für die die technischen Voraussetzungen mittelfristig noch verbessert werden.

#### **Eltern- und SchülerInnen-Information zur Anschaffung der Geräte**

Im Laufe des ersten Halbjahres erhalten die Eltern und SchülerInnen der Jahrgangsstufe 6 grundlegende Informationen zum Kauf des eigenen digitalen Geräts sowie zu unterschiedlichen Bezahlmodellen in einem Video. Begleitend bietet die Schule Telefonsprechstunden und permanente Unterstützung per Mail an. Nach der Anschaffung der Geräte bietet die CFS Kindern und Eltern noch vor den Sommerferien einen Termin an, bei dem sie Unterstützung bei der Einrichtung der Geräte erhalten.

#### **Finanzielle Unterstützung**

Für Familien, denen die Anschaffung eines Geräts für ihr Kind finanziell nicht ohne weiteres möglich ist, bieten wir die Möglichkeit einer Ratenfinanzierung oder, wenn notwendig, auch eine weitergehende Finanzierung durch den Förderverein der CFS an.

##### **Leihgeräte**

Für den Fall, dass das Gerät einer/s SchülerIn repariert werden muss, kann über die Klassenlehrkraft ein Leihgerät ausgeliehen werden. Die Koordination der Ausleihe der Geräte wird von einer Lehrkraft getragen, Wartung und Pflege der Geräte wird vom IT-Dienstleister ComTec durchgeführt.

### **2.5. Oberstufe**

Die Integration digitaler Medien wird im Unterricht der Oberstufe fortgesetzt, um die bereits erworbenen Kompetenzen zu fördern und weiterzuentwickeln. Auch hier kommen

kreative digitale Projekte zum Einsatz. Leider gibt es noch keine offiziellen digitalen Prüfungsformate. Selbstverständlich gilt es, diese Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

### **3. Fortbildungskonzept**

#### **3.1. Schulinterne LehrerInnenfortbildung „Unterrichten mit digitalen Medien“**

Um z.B. in Tabletclassen verantwortlich unterrichten zu können, absolvieren LehrerInnen u.a. eine einjährige schulinterne Fortbildung, in der sie die notwendigen Medienkompetenzen in folgenden Bereichen erwerben:

- Bedienung und Anwendung digitaler Medien
- Suche und Verarbeitung von Informationen
- Kommunikation und Kooperation
- Produktion und Präsentation
- Durchführung von Videokonferenzen
- Grundlegende Funktionen von MS 365, insbesondere MS Teams
- Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien im unterrichtlichen Kontext
- Planung, Entwicklung, Realisierung und Präsentation digital gestützter, fachbezogener Unterrichtsszenarien und -reihen
- Evaluation von Effekten der Nutzung digitaler Medien auf die Lernaktivitäten sowie den fachlichen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler
- Reflexion, Artikulation und Anschlusskommunikation über die eigenen digitalen Unterrichtsszenarien sowie Austausch im Rahmen der kollegialen Kooperation

Geleitet wird die Fortbildung von KollegInnen, die extern als Medienpädagoginnen zertifiziert wurden. Nach fünf erfolgreichen Durchgängen haben mittlerweile über 90 % des Kollegiums diese schulinterne Fortbildung absolviert.

#### **3.2. Mikro-Fortbildungen**

Ergänzend zur schulinternen einjährigen Fortbildung bieten dafür ausgebildete Kolleginnen in Mikro-Fortbildungen Interessierten Unterstützung bei der Anwendung digitaler Tools an. Im kommenden Schuljahr soll darüber hinaus eine Veranstaltungsreihe mit Impulsvorträgen zu Themen wie Jugendmedienschutz, Social Media Trends, Einsatz von KI im Unterricht oder Datenschutz und Urheberrecht eine Möglichkeit der Auffrischung und Weiterbildung schaffen.

#### **3.3. Weitere Angebote**

In schulexternen Fortbildungen nehmen Lehrkräfte zahlreiche fachliche und überfachliche Fortbildungsangebote wahr. In einer digitalen Fortbildungsoffensive haben im Schuljahr 2021/22 alle Lehrkräfte einen Zugang zum Online-Fortbildungsportal „FoBizz“ erhalten, auf dem ihnen zwei Monate lang das gesamte Fortbildungsangebot für digitale Medien zur Verfügung stand.

In der CFS finden, von der Volkshochschule Euskirchen angeboten, 10 Finger-Schreibsystem-Kurse statt, an denen die SchülerInnen teilnehmen können.

In regelmäßigen Abständen erhält das Kollegium Präventionsschulungen zum Thema sexualisierter Gewalt, in denen auch Formen der Gewalt im digitalen Raum thematisiert werden.

## **4. Wartungskonzept**

### **4.1. First-Level Support**

#### **Mediensprechstunde**

Um SchülerInnen bei technischen Problemen rasch helfen zu können, bietet die Schule wöchentliche Mediensprechstunden an. Hier stehen erfahrene Lehrkräfte und Medienscouts für Fragen zu den Betriebssystemen Windows und iOS zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Medienscouts hier auch beratend zu Fragen rund um Social Media tätig.

#### **ComTec-Sprechstunde**

Bei technischen Problemen mit Leih- oder Ratenkaufgeräten oder Schwierigkeiten bei der Verbindung mit dem Internet können die SchülerInnen und Lehrkräfte die Sprechstunde unseres IT-Dienstleisters ComTec besuchen, der hierfür alle zwei Wochen ins Haus kommt.

#### **Support für MS Teams**

Die MS 365-Lizenzen und das Lernmanagementsystem Teams werden von drei Lehrkräften verwaltet. Jede Schulklasse und alle Lehrkräfte haben jeweils eine/n Ansprechpartner/in bei Fragen und Problemen mit MS Teams.

#### **Support für Logineo NRW**

Die Logineo NRW Instanz wird von zwei Lehrkräften verwaltet, die das Kollegium bei Fragen rund um die Plattform unterstützt und die Accounts wartet und pflegt.

### **4.2. IT-Dienstleister**

Der IT-Dienstleister ComTec ist für Wartung und Pflege des schuleigenen W-LAN sowie für die Leihgeräte zuständig. Alle zwei Wochen ist ein Mitarbeiter der Firma im Haus, um Support bei technischen Schwierigkeiten zu leisten.

Die Wartung und der technische Support für die Dienstgeräte (iPads) wird von Seiten des Schulträgers gestellt. Zwei Lehrkräfte leisten hier den First-Level-Support und übermitteln Wünsche für die Installation von Apps an den Dienstleister.

## 14 Schüleraustausche

An der CFS bestehen folgende Schüleraustausche:

- seit 1981 findet jährlich ein einwöchiger Austausch von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 mit der *französi- sehen Partnerschule*, dem *Lycee Saint Gabriel* in *Pont l'Abbe, Bretagne-Finistere*, statt.
- seit 1985 findet ein im Zweijahresrhythmus stattfindender fast dreiwöchiger Austausch mit der *St. Peter's Prep School* in *Jersey City, New Jersey, USA*, statt.
- Seit 2022 findet alle zwei Jahre ein Austausch mit Jesuiten Schule Sant-Ignasi in Barcelona statt.

### Ziele

Schüleraustauschprogramme orientieren sich zum großen Teil am Ziel des interkulturellen Lernens, d.h.:

- Motivation, sich in einer pluralistischen Gesellschaft mit fremden Sprachen, Ländern und Kulturen auseinander zu setzen
- Ermöglichung gegenseitigen Verständnisses und Erweiterung eigener sozialer Handlungsfähigkeit
- Förderung einer differenzierten Wahrnehmung der eigenen sozialen und politischen Wirklichkeit durch das Kennenlernen der Lebensverhältnisse anderer Länder
- Verbesserung der fremdsprachlichen Kenntnisse

Die Austausche bestehen aus dem Aufenthalt im Gastland und dem Gegenbesuch der Austauschpartner in der Heimatregion. Der gemeinsame Schulbesuch, das Leben in der Gastfamilie sowie private Ausflüge, Besichtigungen historischer und kulturell bedeutsamer Orte usw. lassen die Zeit des Austausches zu einem besonderen Erlebnis werden. Dabei stellt der Austausch mit unserer Partnerschule in Jersey City für jede teilnehmende Schülerin und jeden teilnehmenden Schüler insofern einen Höhepunkt der jeweiligen Schullaufbahn dar, weil man aus der ländlich geprägten Eifel in die pulsierende Metropole New York reist mit all ihren Sehenswürdigkeiten, und der Austausch mit unserer französischen Partnerschule ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, das Leben an der bretonischen Küste kennenzulernen.

Die Kontakte zu den Partnerschulen St. Gabriel und St. Peter's Prep haben sich in den letzten Jahren intensiviert: Die Partnerschaft beschränkt sich nicht mehr lediglich auf Besuche und Gegenbesuche der Schülergruppen, sondern es konnten sich oftmals Freundschaften zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern entwickeln.

Außerschulische Organisationen ermöglichen einzelnen Schülerinnen und Schülern einen halb- oder ganzjährigen Aufenthalt in einer deutschen Gastfamilie, deren Kind die CFS besucht. Während dieses Aufenthalts ermöglicht und koordiniert die CFS die regelmäßige Teilnahme am Unterricht.

Ebenso kann der deutsche Partner für einen begrenzten Zeitraum in der auslän-

dischen Familie leben und die dortige Schule besuchen. In den letzten Jahren haben uns aus diesem Grunde Schülerinnen und Schüler z.B. aus Mexiko, Finnland, Chile, Georgien, Brasilien und Japan besucht, wobei die gastgebenden CFS-Schülerinnen und -Schüler im Gegenzug dann in den genannten Ländern lebten. Ebenso besteht die Möglichkeit eines einseitigen Aufenthaltes im Ausland ohne Aufnahme eines Gastes in der eigenen Familie oder umgekehrt.



## **15 Zusatzqualifikationen**

### **DELF**

Die DELF-Sprachzertifikate, die Schülerinnen und Schüler an der CFS erwerben können, sind staatlich anerkannte Sprachdiplome, die vom französischen Erziehungsministerium vergeben werden. Sie sind standardisiert und weltweit anerkannt. DELF, die Abkürzung für **D**iplome d'**E**tudes en **L**angue **F**rançaise, gibt jedem Schüler die Möglichkeit, seine Sprachkompetenzen im Vergleich mit anderen zu überprüfen. Je nach erreichtem Abschluss ist das Zertifikat in der Berufs- und Studienwelt einsetzbar, wie auch an französischen Hochschulen.

Teilnehmen sollten Schülerinnen und Schüler, die das Fach Französisch belegen, ab Ende der 7. Klasse. Die Vorbereitung zur Prüfung am Institut culturel in Aachen und in unserer Schule erfolgt im Unterricht mit entsprechenden Übungen ab Klasse 7. Ab Oktober jeden Jahres bietet die Schule an mehreren Tagen zusätzliche Übungsstunden an.

### **Wirtschaftsenglisch**

Seit 2007 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Differenzierungsbereich II die Möglichkeit, Wirtschaftsenglisch zu wählen. Das Fach öffnet den Blick „über den Tellerrand“. Es bietet Einblicke in geschäftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dadurch ihr Vokabular und festigen gleichzeitig ihre grammatischen Grundkenntnisse, ebenso lernen sie mögliche Berufsfelder kennen.

Wir haben uns für die Londoner Industrie- und Handelskammer (LCCI) als Partner entschieden, denn sie bietet ab der 8. Klasse die Möglichkeit, ein international anerkanntes Zertifikat in Wirtschaftsenglisch zur Erweiterung der Englischkenntnisse und zur Verbesserung späterer Berufschancen zu einem Sonderpreis (45 €) zu erwerben. Die LCCI Zertifikate werden weltweit anerkannt und sind uneingeschränkt gültig.

„English for Business“ bietet eine praxisorientierte und berufsbezogene Prüfung auf den Niveaustufen Level 2 – entspricht Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens (Klasse 8) – und Level 3 – entspricht Niveau C1 – (Klasse 9) anbieten. Sowohl in der Prüfung als auch im Unterricht verwenden wir Aufgaben aus dem alltäglichen Berufsleben, die sich z.B. auf die Erstellung von Mails und Geschäftsbriefen, Formularen, Berichten und Listen beziehen, außerdem werden Werbeflyer für Events und Unternehmen konzipiert und vieles andere mehr.

Die Zertifikatsprüfung und der Unterricht sind eine optimale Vorbereitung auf einen Praktikums- und Ausbildungs- bzw. Studienplatz sowie auf das künftige Berufsleben. Vervollständigt werden die zusätzlichen Mühen durch eine zweitägige Fahrt nach London.

### **Cambridge Zertifikat**

Das Cambridge Zertifikat ist ein lebenslang gültiges englisches Sprachzertifikat der Universität Cambridge für Nicht-Muttersprachler und bescheinigt qualifizierte

Englischkenntnisse, die international von Universitäten und Unternehmen anerkannt werden. Dieser Kurs wird der Q1 als NRW-Schulprojekt angeboten.

Die Prüfungen basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und werden auf verschiedenen Niveaustufen angeboten - unsere Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf das Niveau CAE vor, das dem Level C1 des Europäischen Referenzrahmens entspricht. Die Vorbereitung im Rahmen des Projektkurses Englisch in der Q1 bettet die zu erwerbenden Fertigkeiten in den Bereichen *Reading and Use of English, Writing, Listening und Speaking* in aktuelle wirtschaftlichen Kontexte ein.

Nebenbei verstärkt die Teilnahme am Kurs nicht nur die mündlichen Fertigkeiten der Teilnehmer, sondern bereitet gleichzeitig auf die Englisch-Klausuren der Oberstufe vor, da den neuen Klausurformaten im Fach Englisch in der gymnasialen Oberstufe das Cambridge Prüfungsformat zugrunde liegt.

Im Schuljahr 2014/15 erwirbt das Clara-Fey-Gymnasium die Qualifizierung zur Cambridge-Projektschule.

## **16 Mensa, Café Clärchen, Pausenverkauf**

Seit 2012 bietet die Clara-Fey-Schule ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in der neu gebauten, lichtdurchfluteten Mensa - eine Koproduktion von Schulleitung und Förderverein - ein von erfahrenen Müttern ehemaliger Schülerinnen frisch zubereitetes Mittagessen einzunehmen. Nach Vorbestellung entscheiden die Schülerinnen und Schüler, welches der Gerichte sie essen möchten. Bezahlt wird mit einer Chipkarte.

Die Cafeteria des CFG wird sowohl während als auch außerhalb des Schulbetriebs genutzt. Neben dem Pädagogischen Zentrum (PZ) ist das Cafe Clärchen für Oberstufenschülerinnen und -schüler ein zentraler Treffpunkt in Freistunden, in der Pause oder vor dem Nachmittagsunterricht, wo Getränke, Erfrischungen und Speisen angeboten werden. Dieses Angebot wird getragen durch den Einsatz vieler Eltern, die durch ihre regelmäßige Arbeit im Rahmen ihrer Gemeinschaft mit der Schule die Versorgung der Schülerinnen und Schüler, aber auch das Catering bei besonderen schulischen Veranstaltungen sicherstellen und gleichzeitig dadurch dem Cafe Clärchen eine familiäre Atmosphäre verleihen.

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 findet an zwei Orten im Schulgebäude ein Verkauf kleiner Speisen, die von engagierten Müttern liebevoll hergerichtet und angeboten werden, statt.

## 17 Der Förderverein

Der Förderverein der CFS wurde 1977 gegründet und hat heute 850 Mitglieder. Er fördert die Verbindung zwischen den Eltern, Ehemaligen sowie den aktuellen Schülerinnen und Schülern der CFS. Vor allem braucht Schule heutzutage einen zuverlässigen Partner, der unbürokratisch und schnell einspringt, wenn Schüler zu unterstützen oder Geldmittel für schulische Zwecke zu beschaffen sind, die vom Schulträger nicht erbracht werden können.

So wurde im Vorfeld von G8 auf die veränderten Rahmenbedingungen und die dadurch hervorgerufenen längeren Verweilzeiten der Schülerinnen und Schüler in der Schule - oft auch über die Mittagszeit - in Zusammenarbeit mit der Schulleitung reagiert und in Kooperation mit der Schulleitung in Kooperation und dem Schulträger u.a. das Campus-Projekt ins Leben gerufen. Neben der Errichtung einer modernen und lichtdurchfluteten Mensa wurde der Schulhof in eine Zone mit Bewegungs- und Rückzugsräumen umgestaltet und die Sportanlage, die in Bezug auf Multifunktionalität, Zweckmäßigkeit, Attraktivität und Lage zu den schönsten im Kreis zählt, umgebaut. Damit wurde innerhalb kurzer Zeit der Wandel der CFS vom Lernort hin zum Lebensraum vollzogen. Gefördert werden ebenso Exkursionen und Lehrfahrten mit der Zielsetzung, die Teilnahmegebühren für alle Schülerinnen und Schüler niedrig zu halten. Ebenso gefördert wurden wichtige, für einen zeitgemäßen Unterrichtsbetrieb unentbehrliche Unterrichtsmittel und hilfsbedürftige Schüler. Gerade in einer wirtschaftlich angespannten Zeit, die auch an einigen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft nicht spurlos vorübergeht, kann der Förderverein dort, wo es zu finanziellen Engpässen kommt - auch ohne Inanspruchnahme der freiwilligen Elternhilfe - unterstützend eingreifen. So konnte es bisher *allen* Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, an Klassen- und Kursfahrten, Orientierungs- und Wandertagen teilzunehmen. Außerdem unterstützt der Förderverein das jährlich erscheinende Jahrbuch, den Schulplaner sowie eine Zeugnismappe für alle neuen Fünfer-Schülerinnen und Schüler.

Regelmäßige Aktivitäten des Fördervereins sind außerdem die Organisation und Durchführung von Konzertabenden, Vorträgen und Festbällen.

Darüber hinaus hat der Vorstand des Fördervereins weitere Aufgaben im Rahmen der freiwilligen Elternhilfe (Verwaltungsarbeiten, z.B. Datenerfassung, Abwicklung der Bankgeschäfte, Ausstellen von Spendenbescheinigungen) übernommen.

## 18 Nationalparkschule

Schöpfung bewahren - aus der Geschichte lernen - *Nationalpark Eifel*

Bereits im Jahr 2007 wurden im Arbeitskreis „Bildung und Pädagogik“ des Fördervereins Nationalpark Eifel e.V. Überlegungen angestellt, interessierte Schulen der näheren und weiteren Umgebung des 2004 gegründeten Nationalparks Eifel als Nationalparkschulen zu zertifizieren. Voraussetzung für diese Zertifizierung stellte die Bereitschaft dar, sich inhaltlich intensiv mit dem Nationalpark und dem damit verbundenen Wildnisgedanken zu befassen und die Nationalpark-Thematik nachhaltig in unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten zu integrieren.

Schüler, Lehrer und Eltern des Clara-Fey-Gymnasiums Schleiden fühlten sich von dieser Idee direkt angesprochen - nicht in erster Linie, weil unsere Schule an das Gebiet des Nationalparks Eifel direkt angrenzt, sich eine Bewerbung um eine Zertifizierung also schon aus geographischen Gründen anbot, sondern weil der Nationalparkgedanke (Natur bewahren, Natur Natur sein lassen) mit dem an unserer Schule vermittelten christlichen Schöpfungsverständnis korrespondiert.

Unter dem Motto „Schöpfung bewahren - aus der Geschichte lernen“ hat sich die Schulgemeinde der CFS hat sich in den vergangenen elf Jahren intensiv darum bemüht, die Bewertungskriterien als „Nationalparkschule Eifel“ zu erfüllen und den Zielsetzungen der Nationalparkschulkampagne zu entsprechen.

So wurde bereits im Oktober 2009 das Thema „Nationalpark Eifel“ als Schulentwicklungsvorhaben im Schulprogramm des CFG verankert und in den darauf folgenden Monaten in die schulinternen Curricula der Fächer Biologie, Kunst, Religion, Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik und Geschichte aufgenommen. Zahlreiche Klassen und Kurse beinahe aller Jahrgangsstufen haben bis heute vielfältige Projekte, Exkursionen und Arbeiten durchgeführt und dokumentiert und dabei Wald, Wasser und Wildnis unserer nächsten Umgebung als Lern- und Erfahrungs-ort genutzt.

Die CFS wurde bereits fünfmal als Nationalparkschule zertifiziert; zurzeit läuft die sechste Bewerbungsrunde, an der unsere Schule erneut teilnimmt.

## 19 Feste und Feiern

Die in einer Schule bestehende Kultur des Feierns ist Ausdruck ihrer inneren Befindlichkeit. So haben inzwischen viele gemeinsame Aktivitäten, teilweise zu regelmäßig wiederkehrenden Anlässen, ihren festen Platz im Alltagsleben einer Klasse oder auch der ganzen Schulgemeinde erhalten. Im Laufe eines Schuljahres gibt es nämlich einiges zu feiern - manchmal eher besinnlich oder festlich, manchmal eher fröhlich und ausgelassen. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit:

- die in vielen Klassen der Erprobungsstufe üblichen Familienfeste oder Spielnachmittage
- die klassen- bzw. jahrgangsbezogenen Weihnachtsfeiern
- der Weiberdonnerstag, an dem auch in der CFS *die Jecken los sind* - gestaltet von der jeweiligen Q1
- der Tag des Abischerzes, an dem die scheidenden Abiturienten sich von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern verabschieden
- die Abiturfeier am Ende eines jeden Schuljahres
- das Sommerkonzert mit Grillfest unter den Arkaden des Schulhofes
- der Schulgründungsgottesdienst mit anschließendem geselligen Beisammensein in der Mensa
- Schulfeste in unregelmäßigen Abständen